

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementsspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag über Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmongele über
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Bettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 136.

Mittwoch den 15. Juni

1887.

Zur Reise-Saison

empfiehle für Damen, Herren und Kinder als sehr billig bei besten Qualitäten:

Wollene Normal-Unterzeuge, System Jäger.

Oberhemden mit 3fach leinenem Einsatz, fertig gewaschen, à 3 Mk.

Leinene, sowie Gummikragen u. Manschetten.
Cravatten, die neuesten Muster, in Piqué, 3 Stück für 1 Mark.

Touristen-Socken 1/2 Dutzend à 90 Pf.

Hemden aus superfeinem Flanell.

Nachthemden in weiss und farbig, sowie in verschiedenen Größen.

Unterhosen, gewebt, als auch von Stoff, als Dowlas, Croisé und Leinen.

Filet-Jacken in Baumwolle, Zwirn und Seide, Maschinen- und Handarbeit, Stück à 50 Pf.

Gauze- und Maco-Jacken, sehr leicht u. angenehm zu tragen, St. v. 1 Mk. an.

Bahnhofstrasse 5.

Carl Claes,

Bahnhofstrasse 5.

20871

Corsetts vorrätig in verschiedenen Qualitäten und allen Weiten, von **Mark 1.35** an.

Besonders mache auf ein **Tüll - Corsett** als ausserordentlich **leicht** u. **bequem** aufmerksam.

Schürzen, sowohl praktisch als elegant, weiss und farbig, sehr preiswerth.

Rüschen, weiss und farbig, getollt, glatt und mit Perlen, Meter von **10 Pf.** an, Perlüschen v. 10 Pf.

Strümpfe in grossartiger Auswahl, von **30 Pf.** an, für Kinder von 15 Pf. an, in 6 versch. Qual.

Unterröcke, weiss und farbig, gewebt und von Stoff.

Handschuhe in Baumwolle, Zwirn und Seide, von 30, 40, 50, 60 und 75 Pf. an.

Halb-Handschuhe, reiche Auswahl, schwarz u. farbig, von **30** und **40 Pf.** an.

Bordeaux-Weine.

Ich führe nur noch und empfiehle die

anerkannt guten und reinen Bordeaux-Weine von dem Hause
„Lacaze & Wollweber in Bordeaux“,

dessen hiesiger Bordeaux-Wein-Keller, Louisenstrasse 43, unter die **Centrole** des Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius gestellt ist.

Sämtliche von mir zum Verkaufe kommenden Bordeaux-Weine von **Mark 1.20 an per Flasche** sind in besagtem Keller auf Flaschen gefüllt und tragen **Korkbrand, Kapsel und Etiquette** genannter Firma. Cognac Mark 3.50, Cognac vieux (sehr mild und beliebt) Mark 5.— per Flasche.

Adolf Wirth,

Ecke der Kirchgasse und Rheinstrasse.

20664

Leere Flaschen nehme ich à 10 Pfg. zurück.

Der Gesamt-Auslage unserer heutigen Nummer ist ein Prospekt, betreffend „Paul Lindau's Roman: „Arme Mädchen““ beigelegt, welcher zur Zeit im „Berliner Tageblatt“ veröffentlicht wird. Wir machen unsere geehrten Abonnenten hiermit besonders auf dieses hervorragende Werk der modernen Belletristik aufmerksam!

46

Neuheiten in Straminarbeiten,
Neuheiten in Friesarbeiten,
Neuheiten in Weiss-Stickereien,
Neuheiten in Fantasiearbeiten

empfiehlt die Tapisserie-Manufaktur von
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Bekanntmachung.

Montag den 20. d. M., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr aufwändig, werden in dem Hause Bleichstraße 7 dahier die zu dem Nachlaß der Privatiere Elise Hartmann von hier gehörigen Möbeln, als: Runde, ovale und vierkellige Tische, ein- und zweitürige Kleiderschränke, 2 Sopha's, 1 Chaise-longue, 1 Mahagoni-Damenschreibtisch, 1 Mahagoni-Spiegelschrank, 1 ovaler Mahagoni-Tisch, 1 Mahagoni-Console, 3 vollständige Betten, 2 Kommoden, 1 Singer-Rähmaschine, Nacht- und Wachtische, Spiegel, Bilder, sowie eine vollständige Küchen-Einrichtung, eine große Parthei Weißzeug und Kleidungsstücke, Gold- und Silbersachen u. s. w. gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 14. Juni 1887. J. A.:

20928 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Versteigerung von Pferden, Kühen und Ackergeräthschaften.

Freitag den 24. Juni Vormittags 10 Uhr läßt Herr von Dewitz, Oberst-Lieutenant a. D., zu

Hof Geisberg,
11 Neuberg 11,

wegen Übergabe des Hofgutes seinen Viehbestand, nämlich 4 Pferde und 12 Kühe, sowie eine einspännige Chaise, als auch sämtliche Ackergeräthschaften, 2 Ackerwagen, 2 Pflüge, Walzen u. c., durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Ein Freihand-Verkauf findet nicht statt.

Ferd. Marx Nachfolger,
232 Auctionator & Taxator.

Ulmer Geld-Loose.

Ziehung unwiderruflich 20.—23. Juni. Hauptgewinn 75,000 Mk., 30,000 Mk. u. c. Original-Loose à 3 Mk. und $\frac{1}{4}$ Anteil-Loose à 1 Mk. heute noch zu haben im Haupt-Debit F. de Fallois, 20 Langgasse 20 (Schirm-Fabrik). 20980

Künstliche Zähne,

Plombiren in Gold, Silber u. c.

H. Kimbel's Atelier für Mund- u. Zahnskrankheiten,
20842 19 Langgasse 19.

Zur jetzigen Pflanzzeit empfiehle **schöne Campanula** mit viel Knospen, für Gruppenpflanzung, sowie **Desmodium penduliflorum** als dauernde Solitärsarten. 20954

Gärtner Claudi, Wellribthal.

60—80 Stück selbstverfertigte **Einfachschlösser**, einige überbaute, zurückgesetzte und **Niegeschlösser** mit Fischband und Kantenriegel sind zu verkaufen. Röh. Erved. 20892

Adelhaidstr. 56, Frompp., wird **Wasche** eingebügelt. 20916

Pompier-Corps.

Unser diesjähriges **Waldfest** findet Sonntag den 19. Juni, günstige Witterung vorausgesetzt, im Distrikt „**Bahnhofsz**“ statt. Für gute Bewirthung und Unterhaltung ist bestens gesorgt.
20937

Das Commando.

Zither-Club.

Unsere gesellige Unterhaltung findet nächsten Sonntag den 19. d. M. Abends 8 Uhr auf dem „Gassauer Bierkell'r“ (Eibenheimerstraße) hier statt. Freunde des Vereins, welche sich batheiligen wollen, werden gebeten, sich Eintrittskarten bei Herrn Vergolder A. Bauer, Mauerstraße 19, abzuholen.

Der Vorstand. 199

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Einladung zur Vorstands-Sitzung Donnerstag den 16. Juni Abends 8½ Uhr im „Hotel Grünewald“. Tages-Ordnung: 1) Volksfest auf dem Wartthurm-Terrain; 2) Anlage eines Promenadewegs im Walddistrikt „Grub“; 3) Anlage eines Promenadewegs nach der Fischzucht-Anstalt. Der Schriftführer: Joost. 194

Verzinkte Drahtgeflechte, verzinkten Stachelzaun draht, verzinkte Eisendrähte, verzinkte Drahtspanner, Rasen-Mähmaschinen

und die übrigen Gartengeräthe empfiehlt zu den billigsten Preisen 20065

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Zug-Jalousien,

mit galvanisch verzinkten Ketten montirt; dauerhaft und empfehlenswerth — bei seiner Ausführung, eventuell mit öst vergoldeten Lambrequins. — Jalousien mit Gurten können zu Ketten-Constructionen umgeändert werden.

Jalousien-Fabrik von
Chr. Maxaner, Emserstraße. 20905

Zu kaufen gesucht

Georges Legicon, Deutsch-Lateinisch u. Lateinisch-Deutsch, gebraucht, jedoch noch gut erhalten. Offerten mit genauer Preisangabe sub R. 16 durch die Exped. d. Bl. erbeten. 20907

Billig zu verkaufen Kapellenstrasse 4, Parterre:

1 Plüschgarnitur, 2 Sessel, 4 Stühle, gut erhalten, Betten, complet, vorzügliche Arbeit, 1 Schreibbureau, Kleiderschränke. Ripsopha und -Sessel, Spiegel, Lampen, Bilder, Kinderspielwaren, Bücher, Blumentische u. s. w. Händler verbieten. Die Wohnung dagegen besteht aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Garten u. c. ist vor Juli zu vermieten. 20977

Billig zu verkaufen: Fertige Betten mit Strohmatrassen, Rahmen, polierte Kommoden, 4 Schubl., Sopha's von 35 Mail an, lackierte und weiße Tische, Stühle u. s. w. Kirchgasse 22 bei J. Baumann. 20946

Spiegelwände, 2 dicke, b. z. verk. Feldstraße 7. 1. 20888

2 schöne, j. Zughunde zu verl. in Bierstadt No. 94. 20849

Circa Tausend Stück Tricot-Taillen

sind eingetroffen und werden zu den **bekannt billigen Preisen** verkauft.

20936 **S. Hamburger,**
Damen-Mäntel-Fabrik, Langgasse 11.

Deutsche
Militärdienst-Versicherungs-Anstalt
 in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstüzung von Berufssoldaten, Versorgung von **Invaliden**. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Bräme. Im Jahre 1886 wurden versichert 19,314 Knaben mit Mt. 21,600,000 Capital — gegen 16,678 Knaben mit Mt. 18,425,000 Capital im Jahre 1885. **Status Ende 1886:** Versicherungscapital Mt. 71,500,000; Jahreseinnahme Mt. 4,500,000; Garantiemittel Mt. 10,000,000; Invalidenfonds Mt. 83,000; Dividendenfonds Mt. 423,000. Prospekte u. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. Inactive Offiziere, Beamte, Lehrer und angesehene Geschäftsmänner werden zur Übernahme von Haupt-Agenturen gesucht. 305

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt
 in Hannover. 1931

Vertreter:
 Baron v. d. Osten-Sacken, Premierlieutenant a. D.,
 18 Wörthstraße 18.

Rosenkranz, Premier-Lieutenant a. D.,
 in Wiesbaden: Rheinstraße 26, Parterre, und
 Biebrich a. Rh.: Wiesbadenerstraße 27, I.

Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten
 werden zu außergewöhnlich billigen Preisen
 rasch angefertigt Röderallee 4, Parterre. 20880



Griechische Weine

der Firma
 Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
 incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein	1 Mark 80 Pf.
Mont Enoe, herber Weißwein	1 " 70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein	2 " — "
Moscatto, vorzügl. Süßwein	2 " — "
Mavrodaphne, vorzügl. Süßwein, 2 "	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pf. per Flasche bei

5 E. Rudolph, Weilstraße 2.

Aecht persisches Insectenpulver,
 anerkannt als das beste und billigste Mittel zum Vertilgen
 der Wanzen, Flöhe, Schwaben u. c.

Fliegenleim, sowie **Fliegenpapier**
 empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von
 20919 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Maculatur, in jedem Quantum,
 zu beziehen durch die
 Exped. d. "Wiesbadener Tagblatt".

Aal, geräuchert und in Gelée, neue **Häringe**,
 Sardinen, Rollmops, Sardines à l'huile, Capern, Gurken,
 Turbot, Soles, Zander, Hechte, Aale, Salm, Makrelen, leb. Schildkröten, Goldfische, Laubfrösche, diverse Sorten Muscheln, Aquarien, Grotten, Froschhäuser, Netze und Fischfutter
 empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung
 20995 Grabenstrasse 6.

Ia Maikäse in delicatem Geschmac
 per Pfd. 80 Pf.
 empfiehlt Mart. Lemp,
 20895 Ecke der Friedrich und Schwalbacherstrasse.

Ia rothsl. Salm à la Pfund
 Mt. 1.50, Seezungen 70 Pf.,
 Bander 85 Pf., große Barse
 50 Pf., Bresen 50 Pf., Schollen
 35 Pf., Schellfische 25 Pf. empfiehlt in lebendfrischer Waare
 20956 Carl Kaiser, Markt und II. Webergasse 10.

Neue Kartoffeln per Pfd. 12 Pf.
Matjeshäringe per Stück 12 Pf.
 Mart. Lemp,

20895 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Ein **Schlaflophus** zu verl. Herrngartenstraße 15, III. 20900

Ein **Sophia**, ein Bett u. dergl. m. billig zu verkaufen
 Frankenstraße 20, Parterre. 20921

Eine guterhaltene **Laden-Einrichtung**, für ein Schuh-Geschäft sich eignend, zu kaufen gehucht. Offerten unter "Einrichtung" an die Expedition d. Bl. erbeten. 20839

Zwei große braune **Bronce-Lampen** und eine **Porzellan-Lampe** billig abzugeben Adelshofstraße 54, I. 20889

Eine **Dreimalwaage** zu verkaufen Hochstätte 24. 20930
 Von einer 10 ein dem. **Verd** mit Brataten bill. zu verl. 20922

Die Crescenz von 5—6 Morgen **Wiesen** bei Beau-Site
 zu verkaufen. Näheres Elisabethenstraße 27. 20621

Klee zu verkaufen. Röh. Biebricherstraße 17. 17943

Eine Grube **Pferdemist** zu verl. Friedrichstraße 8. 20978

Grosser Ausverkauf von Herren-Artikeln

38 Wilhelmstrasse 38.

Aus Anlass der vorgerückten Saison verkaufen wir die nachstehend verzeichneten Artikel von heute an bis zum 30. d. Mts. zu

ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Confection:

Frühjahrs-Paletots (Ulster) in prima engl. Stoffen Mk. 30, 36, 40, 42 etc.

Silbergraue engl. Gummi-Mäntel à Mk. 9.

Staubmäntel à Mk. 6.

Leichte Sommer-Röckchen à Mk. 5, 7 und 9.

Weisse und helle Westen, vorzüglich gearbeitet, à Mk. 6.50 und 8.

Eine Anzahl Jagdleinen- und Loden-Joppen **bedeutend** unter Preis.

Wäsche:

Oberhemden von vorzülichem Schnitt, mit prima leinenem Einsatz, Mk. 4.

Eine Parthe Stehkragen (vorigjährige Façons) **zur Hälften des Werthes.**

Eine Parthe fertiger farbiger Oherhemden **in allerbeste Qualität (incl. Kragen und Manschetten)** à **Mk. 4.**

Reinleinene engl. Battist-Taschentücher mit echtfarbigem bunten Rand **per 1/2 Dtzd. Mk. 6.**
Echt ostindische Foulard-Taschentücher in prachtvoller Qualität Mk. 5.

Cravatten:

Piqué-Cravatten (sehr hübsche Muster) 3 Stück 1 Mk.

Seidene Cravatten in grossartiger Auswahl à 80 Pf., Mk. 1, 1.50 und Mk. 2.

Unterkleider und Socken:

Herbst- und Winter-Unterjacken und -Hosen, sowie Wintersocken **ganz unter Preis.**

Sommer-Unterkleider **ausserordentlich billig.**

Sehr solide Sommer-Socken à Mk. 4 per 1/2 Dtzd.

Normal-Unterkleider und } Flanellhemden **ganz bedeutend herabgesetzt.**

Ferner:

Reisedecken, gute, englische Waare, von Mk. 9 an.

Schöne, reinwollene schottische Plaids in den neuesten Dessins und grösster Auswahl von Mk. 12.50 an (reeller Werth Mk. 20).

Damen-Plaids, prima Qualität (incl. Riemen), wegen Aufgabe des Artikels Mk. 9.

Damen-Reisehüte (bisheriger Preis Mk. 6.50) à Mk. 4.50.

Zurückgesetzte Herrenhüte in Stoff, Leinen etc., von Mk. 1 anfangend.

Zurückgesetzte Herren-Filzhüte zum halben Preis.

Gute, engl. Hosenträger, von Mk. 1 anfangend, Touristen-Taschen, sowie noch vorrätige Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etuis etc. wegen Aufgabe des Artikels unter Einkaufspreis.

Eine Anzahl zurückgesetzter Regenschirme sehr billig. Eine grosse Parthe Spazierstücke à 50 Pf.

Der Ausverkauf endigt am **30. d. Mts.** und geschieht

nur gegen Baarzahlung.

Wiesbaden:
38 Wilhelmstrasse 38.

**Rosenthal & David,
Herren-Bazar.**

Grosser Ausverkauf

zu wirklichen Fabrikpreisen

= nur gegen Casse =

in meinem Détail-Geschäft

7 Webergasse 7.

Schwarze Chantilly-, Guipure- und Matlassé-Spitzen	40, 50, 60 Pf. per Meter.
Schwarze Chantilly- und Guipure-Volants (Rockhöhe)	4 Mark 50 Pf. „ „
Schwarze Chantilly- und Guipure-Tülle (70 Ctm. breit)	4 Mark „ „
Weisse, crème und couleurte Spitzen	20, 30, 40 Pf. „ „
Weisse, crème Rock-Volants	1 Mark „ „
Schwarze und crème Spitzen-Echarpes (2 Meter lang und 0,30 Meter breit)	4 Mark „ Stück.
Schwarze und crème Spitzen-Fichus (grosse Stücke) .	2, 3, 4, 5 Mark „ „

Eine grosse Parthei Spitzen-Reste unter Fabrikpreisen.

Perl-Passementerieen von 30 Pf. per Meter an.
Perl-Galons „ 1 Mk. „ „ „
Perl-Spitzen „ 80 Pf. „ „ „
Perl-Tülle (70 Ctm. breit) „ 5 Mk. „ „ „
Perl-Fransen „ 1 Mk. „ „ „
Perl-Grellots „ 5 Pf. „ Stück „
Perl-Chardons „ 1 Mk. „ „ „

Perl-Garnituren . . . von 20 Pf. per Stück an.
Perl-Garnituren . . . „ 2 Mk. „ „ „
abgepasst für Taillen.
Perl-Garnituren . . . „ 8 Mk. „ „ „
abgepasst für Rock u. Taille.
Perl-Tabliers . . . „ 2 Mk. „ „ „
Perl-Aermel zu sehr herabgesetzten Preisen.
Perl-Pellerinen „ „ „ „ „
Perl-Jabots „ „ „ „ „

Eine grosse Parthei Perl-Passementerie-Reste

ganz besonders billig.

Rüschen, Perlstreifen in enormer Auswahl . . .	von 15 Pf. per Meter an.
Seiden-Band in allen Farben	20 „ „ „ „
Federbesätze „ „ „ „ „	35 „ „ „ „
Kleider-Knöpfe „ „ „ „ „	20 „ „ Dtzd. „
Kleider-Agraffen, „ „ „ „ „	20 „ „ Stück „



Telephon-Anschluss No. 54.

Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

Engros-Lager: 48 Langgasse 48, 1. Etage.

19174

Noch nie dagewesen.

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas 18769
mit schönen Stöcken à 2½ und 3½ M., allein
in der Fabrik aus erster Hand bei
F. de Fallois, 20 Langgasse.

Neue Herren- und Kinder-Anzüge werden gut passend angefertigt, sowie alte Kleider ausgebessert und gründlich gereinigt. Nähe. Webergasse 46, 1 Stiege hoch. 17693

Wolle wird geschlumpt Jahnstraße 17; daselbst ist Schafwolle vorrätig. 44

Ein großer, geschnitzter Mahagoni-Tisch, dico. kleinere Tische, ein kleines Cophä billig zu verkaufen Wörthstraße 4, 4 Stiegen hoch. Anzusehen bis 11 Uhr Vormittags. 20915

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 15. Juni. 129. Vorstellung.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Proch. Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Müller.
Gräfin Leonore, Paladame	Frl. Baumgartner.
Auzena, eine Zigeunerin	Frau Beck-Nadeke.
Manrico	* *
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Aglitsky.
Sieg, Vertraute der Gräfin Leonore	Frau Stengel.
Nicu, Anhänger des Manrico	Herr Börner.
Ein alter Zigeuner	Herr Kauffmann.
Ein Bote	Herr Roscher.
Gefährten Leonoren's. Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffneter des Grafen Luna und Manrico's. Krieger. Klosterfrauen. Zigeuner und Zigeunerinnen.	

Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien im Anfang des 15. Jahrhunderts.

Akt 3: Großes Tanz-Divertissement (Zigeunertänze).

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von B. v. Kornagkli.
3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
4. La Pandarella, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
5. La Bohémienne, ausgeführt von Frl. Schrader und Frl. Heiß II.
6. Variation sérieuse, ausgeführt von B. v. Kornagkli.
7. Galopp, ausgeführt von B. v. Kornagkli und dem Corps de ballet.

* * * Manrico Herr Roth,
vom Stadttheater in Augsburg, als Guest.

Anfang 8½, Ende gegen 9 Uhr.

Donnerstag, 16. Juni: Der Trompeter von Säckingen.

Lokales und Provinzielles.

In der gestrigen 25. Sitzung des Gemeinderaths waren unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Ibell die Herren Bürgermeister H. S., Stadtbauamtmann Israël, Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Beckel, Dr. Berlé, Fauser, Göb, Kässberger, Mädler, Nöcker, Dr. Schirn, Schlink und Weil anwesend. — zunächst werden folgende von Herrn Stadtbauamtmann Israël vorgelegten Gesuche genehmigt: a. dasjenige der Herren Kleff & Co., betr. Errichtung einer offenen Veranda an dem Hause Nicolastraße 7; b. des Herrn Lehrer Carl Hofheinz, betr. Errichtung eines maßiven Gerätherraums mit Trockenballe; c. der Frau Carl Schramm Wittwe, betr. Herstellung eines Balkons am Hause Adolphsallee 35. — Vergeben werden: a. die Lieferung einer zehn Meter hohen Fahnenstange zu den Erweiterungsbaute (für den Thurmabau) auf dem Neroberg an Frau W. Gail Wwe. zu 20 M.; b. die Herstellung eines Fahnenknopfes hierzu an Herrn D. Nuwedel zu 38 M.; c. die Herstellung der Blitzableiter-Anlage daselbst an Herrn H. Altmann zum Preise von 2 M. 48 Pfg. pro laufenden Meter; d. die Lieferung von je einem Handziehsarren an die Herren Heinr. Philipp Wind und D. Napp zum Preise von 62 M. pro Stück. — Herr Ingenieur Richter referirt hierauf über den weiteren Ausbau des

Rundfahrweges in den Distrikten "Langenberg", "Kessel" sc. bis "Kieselborn", daß er auf Grund örtlicher Besichtigung es für nötig halte, folgende Arbeiten am Rundfahrweg während des Sommers auszuführen: 1) Regulirung des in Höhe fertigen Weges in seiner ganzen Ausdehnung; 2) Herstellung des Weadammes über dem seitigen Durchlaß bei Profil 45 (gleich Station 20,5); 3) Herstellung eines Theiles der Wegebefestigung von dem neu erloschenen Steinbrüche bei Station 13 rückwärts nach Station 5 und Brechen der hierzu benöthigten Steine. Da im Budget bei Titel 33,5 (Unterhaltung der Waldungen) nur 6000 Mark vorgesehen seien, die sub 1 und 2 bezeichneten Arbeiten aber rund 2500 M. die Thausring eines - vorläufig 4 Meter breiten - Streifens etwa 5000 M. kosten würde, so empfiehlt er, den bei Titel 33,4 eingesetzten Betrag ad 2500 M. für Befestigung des Waldweges von der Kapellenstraße nach der Melibofusseiche zu streichen und auf vorgenannten Titel zu übertragen. Die Arbeiten ad 1 und 2 würden sofort, diejenigen ad 3 vom September cr. ab zu erledigen sein. Die Bau-Commission habe sich bereits hiermit einverstanden erklärt. Der Gemeinderath schließt sich diesem Gutachten ebenfalls an. — Mit dem Entwurf des neuen Fluchtliniplanes für die verlängerte Hellmundstraße, zwischen Wellriegs- und Emserstraße, erklärte sich der Gemeinderath dem Antrage der Bau-Commission entsprechend, einverstanden. — Den von dem Herausgeber des "Adressbuches der Stadt Wiesbaden", Herrn Standesbeamten Joost, gemachten Vorschlägen, betreffend Nummerierung bzw. Neenummerierung von Straßen und Straßentheilen, im Besonderen der Albrechtstraße, Göthestraße, Kellerstraße, kleinen Kirchgasse, Lehrstraße, Mainzerstraße, Moritzstraße, Neubauerstraße, Querfeldstraße, Rheinstraße (zwischen der Mainzer- und Frankfurterstraße, sowie an der oberen Rheinstraße), Schützenhofstraße, Schulberg, Schwabacherstraße (Göttel'scher Neubau), kleinen Schwabacherstraße, Sedanstraße und Wilhelmplatz, pflichtet der Gemeinderath bei. — Das Gesuch des Herrn Wilhelm Michel, betreffend die Errichtung einer Regelbahn bei seinem Wirtschaftsgebäude an der Narstraße, wird mit Rücksicht darauf, daß ein Fluchtlinienplan für das betreffende Terrain in Ausarbeitung begriffen ist, abgelehnt. — Mit dem von Herrn Ingenieur Richter vorgelegten Projecte der Verbesserung des Wege-Aufgangs von der Nerostraße nach der Lehrstraße erklärt sich der Gemeinderath einverstanden. Der neue Weg erhält bei einer Steigung von 10-11 Prozent eine Breite von 2 Metern. — Der die Nicolastraße mit der Rheinbahnstraße verbindende Weg soll theilweise (zu ⅓) an Kosten der Stadt in Unterhaltung genommen werden, während der verbleibende Rest auf Kosten des Eisenbahn-Gesellschafts zu erhalten sein wird. — Hierauf referirt der Herr Vorsteher über einige Cautionenleistungen, sodann über die wiederholt stattgehabte Versteigerung der Gräcresenz von der "Blumenwiese" zu 170 Mark an Herrn A. Faust, welcher diesen Preis als Nachgebot eingelegt hatte, während von Herrn A. Maas nur 120 M. als Leistung geboten waren. — Genehmigt wird der mit den Cheleuten Job. Jac. Heide abgeschlossene Vertrag, nach welchem dieselben zur Erbreiterung der Lahnstraße eine kleine vor ihrer Festung liegende Parzelle kostenlos an die Stadt abtreten. — Dem zwischen der Stadtgemeinde und der Domänen-Verwaltung abgeschlossenen Vertrag wegen Herstellung einer Wasserleitung durch eine fiscale Wiese in "Erlsfeldsbrod" wird beigeppflichtet. — Herr Wirth B. Friedrich, H. Kirchgasse 3, sucht um die Erlaubnis nach, in seiner Wirtschaft hin und wieder einen "kleinen Dauborner" ausschänken zu dürfen. Das Gesuch wird auf Ablehnung begutachtet, ebenso: 1) Das Gesuch des Herrn W. H. Wirs, betr. Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen in dem Hanse Adelheidstraße 41; 2) des Herrn Carl Huth, Mengasse 11, betr. Verkauf von Spirituosen; 3) des Herrn Adolf Walther, Michelberg 30, betr. Verkauf von Spirituosen in verpackten und versiegelten Flaschen. Genehmigt wird dagegen das Gesuch des Herrn Franz Blant, Bahnhofstraße 12, betr. Erlaubnis zum Verkauf von Spirituosen in seinem Geschäftslöocale. — Seitens der Böttcher-Innung wird dem hiesigen Gemeinderath mitgetheilt, daß im laufenden Sommer zu Magdeburg der erste deutsche Böttchertag stattfinde und wird das Colloquium erüthert, durch Kenntnissgabe des Factums das Interesse der hiesigen Böttcher zu erwecken. — Die Fleischermeister hatten hier Beschwerde geführt, bei dem Herrn Regierungs-Präsidenten darüber, daß die halben Kosten der Schlachthausstraße auf die Kosten des Schlachthauses übernommen wären, und behaupteten, das wäre ganz ungerechtfertigt und gebeten, es möge die Gemeinde-Verwaltung angewiesen werden, dieses zu ändern. Es ist die Eingabe der Fleischermeister von dem Regierungs-Präsidenten hierher mitgetheilt zur Neuergänzung und die Beschwerde von der Gemeindebehörde in dem Sinne beantwortet worden, daß das Verfahren ganz correct und auch sachlich gerechtfertigt sei; jetzt theilt der Herr Regierungs-Präsident den Entscheid mit, den er den Fleischern auf ihre Beschwerde gegeben; derselbe ist aber in dem nämlichen Sinne, wie derjenige der Gemeindebehörde ausgefallen. — Herr Fabrikant Gademann in Viebrich führt in einer Eingabe an den Gemeinderath Beschwerde darüber, daß ihm von der Entzündung des Wassers aus dem Salzbache bei dessen Reinigung keinerlei Mittheilung gemacht worden sei, während er das Wasser zu seinem Geschäftsbetriebe bzw. zur Speisung von fünf Dampfspeisen benötige. Falls durch solche Maßnahmen Unglücksfälle entstünden, müsse er der Stadtgemeinde Wiesbaden gegenüber Regress-Ansprüche geltend machen. Wie der Herr Vorsteher constatirt, trug die Stadtgemeinde an dem Ableiten des Wassers keine Schuld, weil die Stadt nur den Mühlgraben reinigen ließ, während Herr Werner eine Reinigung des Salzbaches vornahm und deshalb die vorherige Meldung an Herrn Gademann hätte veranlassen müssen. Seitens der Stadt sei dahin Ordre gegeben, daß bei Reinigungen von Bächen stets die nächstliegenden Mühlensäger in Kenntnis gelegt würden. Herrn Gademann soll von dem Vorstehenden Mittheilung gemacht werden. — Bekanntlich waren zwischen dem Gemeinderath und dem Bezirks-Ausschuß wegen der Festzung einer Fluchtlinie

für die ganze Mezgergasse Verhandlungen geöffnet worden. Es war damals aber schließlich Beschluss gefaßt worden, von der Feststellung einer Fluchlinie für die ganze Mezgergasse abzusehen, und man hat sich darauf verzerrt, lediglich für den Theil der Mezgergasse, welcher der Goldgasse zunächst liegt und an welchen Herr Hof-Buchdruckereifabrik Schellenberg anbaute, eine Fluchlinie festzulegen. Hiermit erklärte sich der Herr Polizei-Präsident nicht zufrieden, sondern behauptete, nach seiner Ansicht liege kein Bedürfnis für die Feststellung einer Fluchlinie für die ganze Mezgergasse vor; der Herr Polizei-Präsident erklärte daher auch, er sei nicht in der Lage, einen Theil der Fluchlinie, obgleich die Gemeindebehörde mit der Polizeibehörde für diesen Theil der Mezgergasse einverstanden war, zu genehmigen und er werde deshalb entsprechende Anträge bei dem Bezirks-Ausschuß stellen. Das hat er auch gethan und beantragt, es möge der Gemeinde Wiesbaden gegenüber festgestellt werden, daß ein Bedürfnis zu einer neuen Fluchlinie für die ganze Mezgergasse vorliege. Daneben — und das war der eigentliche Antrag — hat der Polizei-Präsident gleichzeitig mit Hilfe des Bauraths Helbig eine neue Fluchlinie in den Plan der Mezgergasse eingezeichnet, wonach die Mezgergasse für die ganze Länge auf 6 Meter erweitert wird. Der Bezirksausschuß nun hat die Gemeindebehörde, ohne die sielebte vorher aufgefordert zu haben, mit einem Beschluss überrascht, wonach der Bezirksausschuß nicht nur ein Bedürfnis der Feststellung einer neuen Fluchlinie für die ganze Mezgergasse bejahte, sondern auch aussprach, daß das bestimmte Bedürfnis, wie der Polizei-Präsident es in dem Plan eingezeichnet, anerkannt werden müsse. Auf die bei dem Provinzialrath in Cassel von der Stadt gegen diesen Beschluss geführte Beschwerde hat dieser dahin Entscheidung getroffen, daß das Verfahren des Bezirks-Ausschusses nicht gebilligt werden könne und daß zunächst die Gemeinde-Schöpferhaften über die beantragte Fluchlinie zu hören seien. Der Bezirks-Ausschuß hat sich in Folge dessen zur Einholung einer Meinung über den Vorschlag des Polizei-Präsidenten an den Gemeinderath gewandt; in dem Bürger-Ausschuß wird die Sache heute verhandelt werden. Die Budget-Commission des Bürger-Ausschusses hat sich mit der Sache bereits befaßt und steht auf dem Standpunkt, wonach ein Bedürfnis zur Feststellung einer neuen Fluchlinie für die ganze Mezgergasse nicht vorliege, aber auch jachlich der Vorschlag des Polizei-Präsidenten als viel zu weitgehend zurückgewiesen werden müsse, indem eine Fluchlinie von 6 Meter nicht nötig sei; es handle sich nur um die Ausgleichung an zwei Stellen, wo allerdings die Straßentiefe nur 3 Meter beträgt und in diesem Falle sei die Hoffnung begründet, daß der Bürger-Ausschuß, wenn der Fall eines Neubaus an ihn herantrete, zur Erweiterung der breiten Stellen mitzuwirken bereit sein werde. In diesem Sinne wird sich die Gemeindebehörde zu dem Vorschlag des Polizei-Präsidenten äußern und außerdem auch noch eine mündliche Verhandlung beantragen, um die Verhältnisse noch ausführlicher und bestimmter klar zu stellen. — Auf die Eingabe des Herrn Frhrn v. Oppyteda (Elisabethstraße) wegen Anlage eines Asphalt-Trottoirs auf der Nordseite der Elisabethstraße wird beschlossen, zu erwideren, daß ein Cement-Trottoir zur Ausführung kommen soll, wenn die sämtlichen Anleger sich verpflichten, pro Quadratmeter 6 M. 50 Pf. und pro laufenden Meter Sandstein ebenfalls 6 M. 50 Pf. zu bezahlen. Der Differenzbetrag der Kosten soll auf die Stadtkasse übernommen werden, weil die Stadt ein Interesse daran habe, das die Stadt mit dem Wald verbindende Trottoir zur Elisabethstraße als Hauptverkehrssader in besseren Zustand zu setzen. — Das Hygiene-Museum in Berlin ersucht um Überlassung eines Modells zur hiesigen Klärbedien-Anlage. Auf Antrag der Wasserwerks-Commission wird beschlossen, ein solches anfertigen zu lassen; die Kosten betragen 200 M. — Der Verein für Volksbildung bittet, ihm auch im laufenden Jahre wieder aus der Abegg-Stiftung 300 Mark zu überweisen und zwar als Beihilfe zu den Kosten der Fortbildungsschule. Dem Gesuche wird stattgegeben. — Die Commission, welche die Frage der event. Errichtung der Mühlgefalle der Stein- und Kupfermühle zur nochmaligen genauen Prüfung überwiesen war, hat nach derselben unter entsprechender Begründung beschlossen, den Gemeinderath zu ersuchen, an der beabsichtigten Errichtung festzuhalten. Den Antrag pflichtet das Collegium auch bei. — Herr Bürgermeister Heselheit noch mit, daß ihm von Herrn Armenträger J. Becker 3 M. 50 Pf., sowie von einem Unenannten „aus Freude darüber, daß das neue Theater auf dem warmen Damu erbaut werde“, der Betrag von 4 M. für die Stadtkasse übergeben worden sei. (Hierauf geheime Sitzung.)

✓ **Dessentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 14. Juni.** Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Grau. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Schröder. — Auf die Berufung der troz ihrer 16 Jahre schon mehrfach vorbestrafsten Dienstmagd Katharina Auguste H. von Biebrich, welche wegen wiederholten Bettelns von dem Königl. Schöffengericht der Landespolizeibehörde überwiesen war, wurde das erste Urtheil bezüglich der Lieberweisung aufgehoben. — Der wegen Körperverletzung, Urfundfälschung, Beleidigung und Verleitung zur Brandstiftung schon vorbestrafe Landmann und Wagner Anton Br. von Heitzenhain ist abermals wegen Beleidigung des Bürgermeisters Laufer von Heitzenhain angeschuldigt. Im Sommer v. J. war die Amtszeit dieses Bürgermeisters abgelaufen und es sollte ein neuer Bürgermeister gewählt werden. Auf den 17. Juli v. J. war Termin zur Ernennung der Wahlmänner angesetzt. Der Angeklagte war als Wahlberechtigter erschienen und wollte wählen. Während der Wahlversammlung äußerte er in Bezug auf den Bürgermeister, welcher vorherrschsgemäß vor dem Wahlkasten die Versammlung gefragt hatte, ob der durch Gerichtsbeschluß ehrverlustig erklärte Br. wahlberechtigt sei oder nicht, ob denn auch derjenige wahlberechtigt sei, welcher in Rauenthal eine Witwe um 80 Gulden betrogen habe, und der Bürgermeister sei noch schlechter als er. Der Angeklagte wurde zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt und dem beleidigten Bürgermeister Publicationsbefugnis ertheilt. —

Um zweiten Weihnachtstag vorigen Jahres gingen der 10jährige Adolf Dannewitz und sein 12 Jahre alter Bruder Karl von Gieß nach Idstein. Sie waren bei Verwandten gewesen und hatten von diesen Zuckergebäckes, Lebkuchen und Nüsse geschenkt bekommen, welche sie in einem Körbchen trugen. Unterwegs begegnete ihnen, wie die Kinder ihren Eltern erzählten, ein Handwerksbursche, der Bäcker Wilhelm Sch. von Bernbach, redete sie an und erfuhr auf Befragung, was in dem Körbchen sei. Er ging darauf seines Weges weiter, fuhr um, lief den Kindern nach und gab dem Adolf, der das Körbchen trug, einen kräftigen Schlag mit der Hand in's Gesicht und mit dem Stock mehrere Hiebe auf Kopf und Rücken, entzog ihm den Korb, nahm das Zuckergebäck bis auf wenige Stücke heraus, warf den Korb in den längs des Weges hinlaufenden Graben und machte sich davon. Nachdem die Eltern von diesem Vorfall bei dem Gericht Anzeige gemacht und die Kinder obenerzählte Angabe vor dem Untersuchungsrichter wiederholt hatten, wurde der Sch. wegen Raubs und Körperverletzung unter Anklage gestellt. Durch die heutige Verhandlung aber konnte nicht festgestellt werden, daß der Angeklagte sich eines Raubes schuldig gemacht habe, weil in dieser Beziehung die beiden vernommenen Knaben nicht den Eindruck der vollen Wahrheit gemacht haben. Dagegen wurde es als erwiesen erachtet, daß er den einen der Knaben körperlich mißhandelt habe. Dafür erhielt er eine Geldstrafe von 10 Mark, eventuell zwei Tage Gefängnis.

✓ **Dessentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts vom 14. Juni.** Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Befindende Schöffen: die Herren Mezger Selig Marx von Biebrich-Mosbach und Priester Jacob Lösch von hier. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Dr. Hölsche. — Die Dienstmagd Katharina H. von Allendorf hat bei dem Fräulein Emilie B. vier zwei Strohhüte und zwei Schürzen im Werthe von etwa 11 M. und bei dem Korbmacher Sch. zwei Weidenkörbchen im Werthe von 5 M. auf die Namen bekannter Personen erhielt. Die 19 Jahre alte Person, welche gegenwärtig noch bei zwei Gerichten wegen Diebstahls in Untersuchung steht, wurde wegen zweier Betrugsfälle zu 10 Tagen Gefängnis verurtheilt. Um eine einträgliche Dienststelle zu erhalten, fertigte sich die Angeklagte ein ganz vorzügliches Dienstzeugnis an; sie erhielt wegen Fälschung eines Führungs-Antreites noch 3 Tage Haft, die indes durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden. — Ein von Wezel gebürtiger, zuletzt hier sich aufhaltender Buchbindergehilfe hat, wegen groben Unfugs verhaftet, einem Schuhmann Widerstand geleistet und ihn beschimpft. Wegen Widerstands und Beleidigung erhielt der Angeklagte 3 Wochen Gefängnis, wegen Verübung groben Unfugs aber 3 Tage Haft, welche durch die Untersuchungsstadt für verbüßt erachtet wurden. Dem bekleideten Schuhmann wurde Publicationsbefugnis ertheilt. — Der schon vielfach vorbestrafte Taglöbner Johann von der Wege hier erhielt eines Tages von dem Commiss Johann M. hier 17 M. 75 Pf. mit dem Auftrage, diesen Betrag bei der Steuerkasse für ihn zu bezahlen, verwendete das Geld aber in seinem eigenen Interesse. Wegen Unterstüzung erhielt er 6 Wochen Gefängnis. — Die wegen Diebstahls schon vorbestrafte Dienstmagd Katharina K. von Oppenheim hat, als sie bei dem Korbmachermeister Sch. hier in Diensten stand, ihrem Dienstherren ein Gehmärkstück und ein Paar Strümpfe, sowie einer Nebendienstmagd ebenfalls 1 Paar Strümpfe entwendet. Das Urtheil lautete auf 4 Wochen Gefängnis. — Der wegen Beleidigung, Widerstands gegen die Statsgewalt und Unterschlagung angeschuldigte Schneider Louis W., früher dahin wohnhaft, jetzt in Elberfeld aufzuhältlich, ist zu dem heutigen Termine trotz ordnungsmäßiger Ladung nicht erschienen; der Angeklagte wird zu dem neuen Termine, welcher auf den 12. Juli Vormittags 10 Uhr anberaumt wurde, vorgeführt werden. — Die Chefran des Taglöhners Heinrich S. hier hat ihrer Nachbarin eine Holzhose und eine Schere entwendet. Sie wurde zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — Der von Sonnenberg gebürtige und hier wohnhafte Gärtnergehilfe Heinrich D. ist beschuldigt, daß er dem Gerichtsvollzieher Schleidt, während dieser sich in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes befand, Widerstand geleistet habe. Am 28. April c. kam der Gerichtsvollzieher Schleidt auf die Gärtnerei, in der D. beschäftigt war, und zeigte diesem einen Civil-Hafitschein nebst Urtheil vor, um ihn zur Ableistung des Offenbarungseides vor das Amtsgericht zu bringen. Auf die Aufforderung des Beamten, mitzugehen, widerstieß er sich, indem er sich losriß und das Weite suchte. Das Urtheil lautete auf eine Geldstrafe von 5 M. event. auf einen Tag Gefängnis. — Der wegen Bettelns schon mehrfach vorbestrafte Schreinergehilfe Valentin G. von Gauß ist angeklagt, daß er am 12. August v. J. seine Stiefmutter, die Witwe des Schreiners Johann G. hier mit einem Stuhl, einem gefährlichen Werkzeug, vorsätzlich mißhandelt habe. Er wurde zu 10 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der hiesige Schankwirth Christian H. ist beschuldigt, daß er am 7. März d. J. den Schornsteinfegermeister J., welcher die Schornsteine des Angeklagten zu revidieren beauftragte, wörtlich und thätlich beleidigt habe. Im Interesse erweiterter Beweisannahme wurde die Sache auf den 12. Juli vertagt.

* **Dem Schwurgericht** ist als weiterer Fall zur Aburtheilung überwiesen die Anlage wegen Meineids gegen die Kellnerin Anna Christiana von Sulzbach im Elias (Verteidiger: Herr Dr. Romelih).

* **Misunbestellbar** zurückgekommen ist ein am 25. Mai hier beim Postamt IV. aufgetretener Post No. 561, unter 20 M. 50 Pf. Nachnahme adressiert an Herrn Peter Klein, Deconom in Schnellbach bei Taßlau. Der unbekannte Abnehmer hat sich binnen 4 Wochen, vom 8. Juni ab gerechnet, bei dem Königl. Postamt hier zur Empfangnahme der Sendung zu legitimieren.

* **Handelsregister.** Die Firma Julius Praetorius ist an die Witwe des jüngst verstorbenen Inhabers, Caroline, geb. Rücker, übergegangen und wird von dieser fortbetrieben. Für die Firma ist dem Carl Praetorius Procura ertheilt und dies im Procurenregister eingetragen worden.

* Der erste Ausflug, welchen die Gesellschaft „Fidelio“ am verflossenen Sonntag nach Schierstein unternahm, befriedigte die Theilnehmer in hohem Grade. Besonders wurde die Stimmung durch Aufführung eines Theaterstückes und komische Vorträge gehoben. Der Präsident hielt eine kurze Ansprache, die mit einem dreifachen Hoch auf das Wohl und Gedächtnis der neu gegründeten Gesellschaft schloß. Der lebhafte Wunsch aller Beihörigen ging dahin, recht bald durch ein ähnliches Unternehmen erfreut zu werden.

* Der „Wiesbadener Bühner-Club“ veranstaltet nächsten Sonntag Abends 8 Uhr unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Emmermann aus Mainz, auf dem „Nassauer Bierkeller“ eine gesellige Unterhaltung. Es kommen hierbei mehrere Bühnerstücke (Ensembles und Soli) zum Vortrage. Freunde des Bühnerspiels seien hierauf aufmerksam gemacht.

* Ein Reichspatent auf ein Verfahren zur Herstellung von Pepton-Präparaten mit Hilfe des bei den Teiggarüren sich bildenden Fermentes ist dem Herrn A. Brunn hier ertheilt worden.

* Besitzwechsel. Herr Christian Röder hat das „Hotel Vogel“, Rheinstraße 21, sammt Inventar für 270,000 Mk. an Herrn Gustav Baumgärtel, z. B. Restaurateur im Civilcasino, verkauft; Herr Baumgärtel übernimmt das Hotel am 1. October.

* Kronenbrauerei-Aktion-Gesellschaft. Wie bereits vor mehreren Wochen von uns mitgetheilt, ist die der Firma Louis Gratiwiel hier gehörige Brauerei und Eisfabrik mit allem Zubehör, Grundstücken, lebendem und todtem Inventar an eine Aktion-Gesellschaft übergegangen. Dieselbe hat sich nunmehr als „Kronenbrauerei-Aktion-Gesellschaft“ constituiert.

* Der Circus Herzog, welcher am heutigen Tage in der für ihn erbauten Arena in der oberen Rheinstraße seine Vorstellungen eröffnen wollte, hat seine Hierarchie noch um einige Zeit hinausgeschoben. Er findet mit seinen den besten Gesellschaften ebenbürtigen Leistungen in Antwerpen, seinem dermaligen Aufenthaltsort, so lebhaften Anklang und erfreut sich so guter klingender Erfolge, daß er noch circa 14 Tage dort zu verbleiben gedenkt. Sicher aber wird Herr Herzog am 1. Juli seine Produktionen hier beginnen, mit denen er das hiesige Publikum ebenso zu befriedigen hofft, wie in anderen Städten, in denen er gewesen ist.

* Das „Wiesbadener Knaben-Quartett Brühl“, welches hier bei seinem Auftreten stets Beifall fand und auch einige „Kunststücken“ bereits mit Erfolg unternommen hat, wird von heute an jeden Mittwoch Nachmittag nach 5 Uhr im Garten des „Hotel zur Krone“ in Biebrich concertiren. Die kleinen Virtuosen hoffen auf zahlreichen Besuch und gedenken sich dessen würdig zu erweisen, indem sie ihr Bestes den Zuhörern bieten werden.

* Auszeichnungen. Bei Gelegenheit der 1. Wander-Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Frankfurt a. M. erhielten u. A. folgende nassauische Aussteller Preise: Für Kindvieh: Stricker in Haulbach einen ersten Preis von 125 Mark, Geis I. in Dohrn einen zweiten Preis von 75 Mark, Werner in Eichenau einen dritten Preis von 50 Mark, Wegner in Oberneisen einen ersten Preis von 100 Mark, Küchler in Alpenrod einen ersten Preis von 75 Mark, Müller in Holzheim einen ersten Preis von 75 Mark. — Für frisches Obst, Obst- und Beerenobst erhielt Herr Dr. Krafft in Schierstein einen Ehrenpreis, sowie zwei Preise von je 40 resp. 60 Mark.

Kunst und Wissenschaft.

S Königliche Schauspiele. Wir hatten in dem vorangegangenen Schauspiel-Referate mit besonderer Reserve das Gesamtbild des Gastes, Herrn Barnay's, nur insoweit gegeben, als es sich nach seinem „Hamlet“ ableiten ließ. So unbedingt wir innerhalb der gezogenen Grenze im Superlativ das Urtheil aussprechen konnten, so wenig können wir Gleches nach den weiter erfolgten Rollen ihm. Weder ein „Ferdinand von Bruck“ in Wilbrandt's „Jugendliebe“, noch ein „Dr. Hagen“ in Benedix' „Gefängnis“, auch nicht der „Benedict“ im Shakespeare'schen Lustspiel „Viel Lärm um Nichts“ standen, die Leistung betreffend, auch nur annähernd auf der Höhe des „Hamlet“, was auch schon durch den Unterschied zwischen Lustspiel und Tragödie seine natürliche Begründung finden konnte. Am wenigsten aber hat uns sein „Narciss“ entsprechen wollen, obgleich derselbe gleichfalls wie „Hamlet“ im Rahmen der Tragödie sich bewegt, den satyrischen Denker, wenn auch nicht in Shakespeare'scher Fassung, exponirt. Die Leichtigkeit und Sicherheit der Bewegung auf den Breitern, die fast realistische Natürlichkeit der ganzen Zeichnung liegen gewiß auch hier den renommierten Künstler erkennen, doch keineswegs den großen Darsteller eines „Hamlet“. „Narciss“ mag als Charakterbild ein verzogenes erachtet werden, eine Persönlichkeit bleibt er aber doch, zu der wir lebhafte Mitgefühl hegen dürfen. Er schlägt in seinem abspringenden und verworrenen Gehabre viele Saiten an, die in uns mit- und nachvibrirten müssen. Was aber Herr Barnay hier erklungen ließ, war kalter Schall ohne seelischen Untergrund. Wir haben in unserem hochbemessenen Loben Parallelen gezogen, dürfen also auch da solche heranziehen, wo wir das Urtheil stark zu modifizieren Anlaß haben, wollen indeß dabei ganz naheliegende wählen. Viele unserer Theaterfreunde werden z. B. sich noch des „Narciss“ des ehemaligen Mitgliedes unserer Bühne, Herrn Lebrun's, erinnern und mit Nennung dieses Namens Eindrücke wachrufen, die unauslöschbar sind. Wie menschlich nahe wußte uns dieser Künstler den „Narciss“ zu legen, wie sein war dessen Zeichnung in allen Einzelheiten! Es war ein Weinen von Fleisch und Blut, an dem wir den lebhaftesten Anteil

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Büchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

nahmen. Ferner, um das jüngere Bild eines Hauses der Erinnerung anzubekommen, verließ uns bei diesem Männer, so berechnet auch jeder und selbst der kleinste Zug war, keinen Augenblick das Interesse, um von Theilnahme zu abstrahiren, das er in uns zu erwecken wußte. Für den „Narciss“ des Herrn Barnay haben wir kein Interesse und keine Theilnahme gewinnen können. Er läßt uns falt. Es ist eben nicht die Sphäre, in der seine Erscheinung in künstlerischer Größe sich abheben kann. Hätten Herr Barnay bei seiner Wahl dies außer Acht gelassen, oder sollte er sich deßen in dem Triumphi, der sich immer und allüberall an seine Feste festsetzt, gar nicht bewußt geworden sein? Wir, die wir ihn als „Hamlet“ so hoch stellten, dürfen uns, ohne falsch verstanden zu werden, auch erlauben, hier unter Urtheil mit derselben Offenheit auszu sprechen. Warum hat der Gast nicht, um uns das beste Andenken zu hinterlassen, zum Schluß den „König Lear“ gewählt? — Auch über die anderweitigen Ausführungen wehte ein kälterer Zug, trotz der mehr als schwulen Temperatur, die in den Räumen herrschte, und dem auch der „Choix“ des Herrn Beck sich nicht entschlagen konnte, den zu Lebrun's Zeit Herr Devrient so warm und glänzend zur Darstellung brachte. Und, da wir gerade einmal alte Geister wachgerufen, was war eine Frau Findt als „Königin“ gegen das weinliche Gebilde eines Fr. Widmann! Fräulein v. Kola hat die Klippe einer Ueberführung der Rolle der „Quintal“ mit scharfen Accenten nicht glücklich zu umschiffen vermocht. Fr. Buske war als „d'Espina“ nicht Gelegenheit gegeben, sich so glänzend auszuzeichnen, wie sie es als „Beatrice“ hat. Einig auf der Höhe hielt sich Fr. Wolff als „Pompadour“. Einige scharte Momente abgerechnet, war ihre Leistung eine künstlerisch vollendete, wenn auch diese Marquise uns nicht das Interess einer „Elisabeth“ oder gar einer „Jungfrau von Orleans“ einfüllen kann. — Die Arie muß sich in Acht nehmen, nicht die Style des Rococo und Barock mit exotischen Elementen in der Ausstattung zu verquicken. — Das Theater war fast gänzlich gefüllt, und das Publikum sollte mitunter enthusiastischen Beifall.

Wenn noch allenfalls weitere Versuche in der Tenorfrage gleiches Resultat mit der „Hugenotten“-Vorstellung vom verflossenen Sonntag ergeben sollten, so dürfen wir der gerade nicht erfreulichen Hoffnung leben, die durch das Engagement des Herrn Krauß sich ergebenden Defekte stets durch Gäste, wie der Moment sie gerade ergeben mag, gebedt zu sehen.

* Ernst Possart, der langjährige artistische Leiter des Schauspiels im Münchener Hoftheater, hat die erbetene Entlassung erhalten und tritt nun endgültig, wie aus Berlin gemeldet wird, als Schauspieler und Societär in das Blumenthal'sche Unternehmen des „Theaters der Lebenden“ ein.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einzelpflichtige Petitzeile.

Über Leber- und Gallenleiden. Die Leber liegt unter der rechten Lunge und muß als die größte Drüse des menschlichen Körpers bezeichnet werden. Ihre Funktionen sind die Gallenabsondern. Es ist von größter Wichtigkeit für das Wohlbefinden des Menschen, daß jene Funktionen keine Störung erleiden, da dieselben stets tief eingreifen und eine Menge anderer Organe in Mitleidenschaft ziehen. Ist die Leberkräftigkeit gestört und es wird nicht genügend Galle abgesondert, so tritt nicht allein gestörte Verdauung und deren Symptome, Verstopfung, faulige Austeröthen, Blähungen, Schwindel, Bellummenheit ein, sondern durch Ansammlung von Galle in der Leber selbst entstehen heftige Schmerzen, Spannung in der Lebergegend, Appetitlosigkeit, Erbrechen und sonstige eine schwere Erkrankung hinweisende Erscheinungen machen sich bemerkbar. In diesen Fällen werden, die Apotheker Fr. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel 1 Ml. in den Apotheken) von vielen Aerzten als das beste Mittel bezeichnet, weil es angenehm, sicher und absolut unzähliglich (M.-No. 4200.)

Jeder ist seines Glückes Schmied. Gesundheit ist Glück, Krankheit ist Unglück. Darum versäume Niemand, der krank ist, sich das Glück der Gesundheit selbst zu schmieden, wenn ihm die Mittel hierzu zu Gebote stehen. Gegen die Krankheit des Rheumatismus, Muskel- und Rückenschmerz, Brustschmerz &c. ist das einzige vorzüglichste Mittel Dr. Schumacher's Rheumatismus-Heil. Dose nur 1 Mark. Zu haben in Wiesbaden in der Drogerie Louis Schild, Langgasse 3.

Noeslund's Kindermilch,

aus Alpenmilch und Weizen-Extrakt, gibt, nur mit Wasser verdünnt, die kräftigste und leichtverdaulichste Nahrung, bei der die Kinder von der Geburt an sehr gut gediehen; bei Darmkatarrh besonders empfohlen. Ml. 1.20 per Stücke in den Apotheken, en gros von Ed. Noeslund in Stuttgart. In Wiesbaden in der Hofapotheke.

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonierte. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 2258

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseide einer Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depot — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Nordseebad und Lusteurort

Kattwyk an Zee (Holland),

Hôtel du Rhin, (42722)

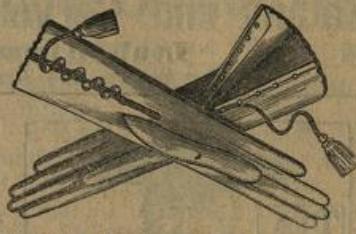
gute Rüche, deutsche Bedienung, billige Pension
empfiehlt Louis Schmidt, Inhaber. 28

Mein Atelier für künstliche Zähne etc.
 befindet sich nach wie vor, wie schon seit Jahren
große Burgstraße 8 neben den
 "Bier Jahreszeiten", was zu beachten bitte. Sprechstunden
 9—12 und 2—6 Uhr.

1836: O. Nicolai, große Burgstraße 8.



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen zc. bei
(Original-Preise.) J. Chr. Glücklich,
5655 6 Klosterrasse 6.

Handschuhe.

16635

Glacé-Handschuhe in nur vorzüglicher Waare,
 Garantie für jedes Paar, Jersey-Handschuhe in
 Seide, fil de cosé, fil de perse zu den billigsten Preisen.

Rob. Zineber, Taunusstrasse 43.

Zurüdgekehrt

habe ich eine Parthei

Buckskin

für Herren- und Knaben-Anzüge, welche ich sehr billig abgabe.

Hch. Lugenbühl,

6 kleine Burgstraße 6.



Prof. Dr. Stahl's

Patent - Wäsche - Glanz.

Bewährtes der Stärke zuzuführendes Präparat, um
 Bügelwäsche den neuer Wäsche eigenthümlichen Glanz
 zu verleihen. 19895

Preis per Flasche 50 Pf.

Allein-Engros-Débit für Wiesbaden:

C. W. Poths, Seifenfabrik.

**W. Michaelis, Musiker,**

Geldstraße 19, Borderhaus, 1 Treppe,
 erhält Unterricht für Violine und Klavier und empfiehlt
 sich im Klavierstimmen. 13569

Ein französisches Bett mit Röshaar-Matratze sehr billig abzu-
 geben Louisenstraße 31. 20576

Panorama international, Wiesbaden,

Museumstrasse 3. 18597 Von den Allerhöchsten Herrschaften besichtigt.

**Naturwahre Reisen d. alle Erdtheile.**

Jede Woche andere Länder.

III. Reise, diese Woche: Die Schweiz. Abh. II.: Best.

hochromantisch, d. Mont-Blank.

Geöffn. tägl. v. Morg. 9 b. Ab 10 Uhr. Entrée 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 5695**Concurs-Ausverkauf**

der Firma Geschwister Brichta, Langgasse 31.

Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in
 Sonnen- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen,
 Cravatten zc., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.Die sich in dem Vocale befindliche Einrichtung, als:
 Ladenschänke, Reale zc., wird sehr preiswürdig abgegeben.
 216**Der Concurs-Verwalter.**Unzerriessbare (verlöthete) Kleideraufhänger empfiehlt
 20100 W. Heuzerath, grosse Burgstraße 17.**Polstermöbel-,****Betten-Lager & Ausstattungs-Geschäft****8 große Burgstraße 8.**

Complete deutsche und französische Betten (vollständige Betten schon von 60 Mf. an), einzelne Theile, als:
 Matratzen in Röshaar, Wolle und Seegrass (leichtere
 schon von 10 Mf. an), Blumeng, Kissen, Steppdecken,
 Käulen, Piquédecken u. s. w., Matratzendrell, Barchent,
 Federleinen, Bettbezüge, weiße und crème Rondeau-
 stoffe, reichhaltige Auswahl in weissen und crème Vor-
 hängen.

Großes Lager in Röshaaren, prima Daunen und
 Bettfedern zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

W. Egenolf, Tapezierer & Decorateur.

Alle vor kommenden Tapezierarbeiten und Reparaturen
 werden rasch und billig ausgeführt.

18266

Canalisation!

Wir empfehlen den Herren Interessenten unser grösseres
 Lager in

Ia Steinzeug-Röhren,

gerade Stücke und Façons, 75—200 Mm. weit,

Sand- und Fettfängen mit Eisengarnitur,

eisernen Revisionsverschlüssen, 150 Mm.,

eisernen Wasser - Druckröhren,

schottischen Gussröhren,

Closetröhren, 120 und 200 Mm. weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, emaillirten Syphons,

Wassersteinverschlüssen u. Ausgussbecken etc.

Wir stellen die Preise billigst!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.

Ziegler-Verein Wiesbaden.

3655 Verkaufsstelle Schützenhoffstraße 16, III.

Restauration Adolphshöhe.

Großer, schattiger Garten und sonstige schöne Localitäten, zur Abhaltung von Festlichkeiten sehr geeignet (Pianino zur Verfügung). Empfehlung ausgezeichnete Weine, Culmbacher Bier aus der Brauerei Reichel, Mainzer Bier und selbstgekelterten Apfelselwein, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Es lädt ergebnist ein

18133

Adolph Schiebener.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinischer Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Convalescenten &c. anerkannt. Preis per $\frac{1}{2}$ Orig.-Flasche M. 2.20, per $\frac{1}{2}$ Flasche M. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Weissweine . . .	per Fl. v. 60 Pf.	excl. Glas.
Rothweine . . .	" " 80	
Bordeaux . . .	" " 1 M.	

Ungar-Weine, Mouss. Hochheimer, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt 867 Ph. Veit, S Taunusstrasse 8.

Gänzlicher Ausverkauf

sämtlicher Branntweine und Liqueure zu bedeutend herabgesetzten Preisen und 5% Rabatt bei Baarzahlung, als:

Cognac fine Champagne, Cognac vieux, Arrac, Jamaica-Rum, Pfeffermünz, Vanille, Anisette, Curaçao und dopp. Ingwer, Hamburger Tropfen, Oberharzer Kräuterbitter, Alter Schwede, sowie Rum-, Arrac- und Burgunder-Punsch-Essenz, Scotsch-Whisky, Irisch-Whisky &c. &c.

19947 J. Schaab, Kirchgasse 27.

Sachsenhäuser Apfelselwein

empfiehlt 20686 W. Bürklein, "Deutscher Hof", 2a Goldgasse 2a.

Sämtliche Mineralwasser

(natürl. & künstl.)

Mutterlaugen und Badesalze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

E. Moebus,

Telephon 82.

Taunusstrasse 25.

Sämtliche natürliche und künstliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung empfiehlt

Paul Gothe,

20703 39 Taunusstrasse 39.

Fr. Göttinger Mettwurst

(Cervelatwurst)

in nur prima Qualität versendet à Pfund 1 M. 20 Pf. per Nachnahme Herm. Börhold, Wurstfabrik, Göttingen. Probekosten mit 8 Pf. Inhalt gegen 10 M. Nachnahme franco. Geräuch. Schinken ohne Knochen à Pf. 1 M. 18466

Es empfiehlt in stets frischer Waare:
Rahm-Praliné,
Rahm-Caramellen,
Schweizer Caramellen,
Croquant-Praliné,
Nougât au Pistache,
Magen-Morsellen,

Die Conditorei und Confiserie Bourgeois,
15440 Langasse 51, am Kranzplatz.

Diez & Friedrich,

Drogerie, 38 Wilhelmstraße 38, Drogerie,
Bisenits von Krietsch und Gaedke, Bonbons, diverse
Sorten, Löflund's, Stollwerck's, Spitzwegerich-Bonbons,
Cacao, holländ. v. Houten und Blokker, Hamburger von
Gaedke, Chocoladen der Cie. Francaise, von Gaedke, Suchard
und Joh. Ph. Wagner in Mainz. 19799

Salami- und Cervelatwurst

vorzüglicher Qualität empfiehlt bestens

20259 Gottfried Voltz,
Schweinemäher, Grabenstraße 8.

Prima-Salami und Cervelatwurst

im Ausschnitt bei
20503 Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostraße 46.



Thee-Lager

von

Ed. Krah:

6 Marktstrasse 6

„Zum Chinesen“

Frisch eingetroffen:

Ia Emmenthaler Schweizerkäse
per Pfund 1 M. 20502 Louis Kimmel,
Ecke der Röder- und Nerostraße 46.

Garantirt Rahmbutter
per Pf. 85 Pf.,
bei Mehrabnahme billiger.

20546 Ecke der Museum- und Delaspéstraße,
Hotel „St. Petersburg“.

Aechten Bamberger Meerrettig

empfiehlt billigst die Samenhandlung von
vis-à-vis der Julius Praetorius, Kirchstraße
Schulgasse. No. 26.

Ein Einspanner-Fuhrwagen zu verf. Schachstr. 5. 20624

Weißnäherei, sowie Weißstiderei
aller Art werden prompt und billigst ausgeführt von Frau
Günther, Frankenstraße 16, I., und Langgasse 22, Hrb. I.

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Donnerstags und Freitags werden Dämmen und
Bettfedern in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf
gereinigt und wieder wie neu hergestellt.
13612 C. Hiegemann, 6 Goldgasse 6.

Kosser, selbstverfertigte, sowie Reiseartikel
empfiehlt Lammert, Sattler, Meier-
gasse 37. Sämtliche Reparaturen schnell u. billig. 20419

Honig-Seife, Veilchen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfehlen à Packet (3 Stück) 40 Pf.
Louis Schild und **A. Berling**. 19922

Gemüse- und Blumen-Samen,

In Waare, bei **L. Schenck & Co.**, gr. Bürostraße 3. 9345

Einige Brilliant-Ringe

billig abzugeben Tannusstraße 10 (Uhrenladen). 19789

Ein möbelter Patent-Audzichtisch mit 3 Einlagen,
6 Sprühstühle, 1 Silberschrank, 1 Plüschgarnitur,
1 Console, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, Antoinetten-Tisch,
4 complete, französische Betten, 2 Dienstaboten-Betten, 2 Wasch-
kommoden mit Marmorplatte, 2 Nachttische, 2 Kleiderschränke,
1 neue Nähmaschine, 1 Ariston, 1 dreiflammiger Gaslüster,
Spiegel, Stühle, Oelgemälde, Regulator, 1 schwarzer Spiel-
tisch, 2 Edelschränke (Mahagoni) u. dergl. billig zu verkaufen
Rheinstraße 33, 1 Stück hoch. 22

Zu verkaufen 1 elegante Schlafzimmer-, 1 feine schwarze
Salon-Einrichtung, franz. Betten, Spiegelschränke,
Secretär, Kleiderschränke, Herren- u. Damen-Schreib-
tische, Kommoden und Waschkommoden, Console,
1 Herren-Schreibbureau, Tische, Stühle etc. zu äußerst
billigen Preisen bei **D. Levitta**, Goldgasse 15. 15174

Ein guterhaltener Divan zum Umlappen ist preis-
würdig zu verkaufen Lehrstraße 8. Mittelbau. 20740

Eine gr., engl. 2½-läg. Bettwelle billig zu verkaufen.
Röd. Röderallee 8, I., von 2—3 Uhr Nachmittags. 20204

Eine guterhaltene, vollständige Laden-Einrichtung für
ein Colonialwaaren-Geschäft zu verkaufen.
20251

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Eine gut erhaltene Laden-Einrichtung für ein Spezerei-
Geschäft ist billig zu verkaufen. Näheres bei **A. Müller**,
Walramstraße 31. 19932

Für einen Arzt

ist ein geeignetes Fuhrwerk zu vermieten.
18326

A. Brunn, Moritzstraße 13.

6 Erkerscheiben (Spiegelglas),
3 Stück à 0,52 Mtr. breit und 2,83 Mtr. hoch, 2 Stück
à 1,19 Mtr. breit und 2,85 Mtr. hoch, 1 Stück 0,51 Mtr.
breit und 1,79 Mtr. hoch. Näheres bei
12366

G. Nothnagel, Kirchgasse 20.

Oelfarben und Lacke

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hoflackierer,
32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt. 6706

Ewiger Stoff (47 Minuten) zu verf. Karlsruhe 2. 20658

Eis! Louis Gratweil, Eis!

Bierbrauerei & Eiswerk,

Denjenigen Herrschäften, welche ihren Bierbedarf
von mir beziehen, liefern ich mein aus dem Wasser
der städtischen Leitung hergestelltes Kristall-Eis

1/2 Block, ca. 50 Pf.	à 60 Pf.	frei
1/2 " 25 "	à 30 "	" in's Haus.
1/4 " 12 "	à 20 "	

Gleichzeitig erlaube ich mir mein vorzügliches
Lager- und Kronen-Bier in Fässern und
Flaschen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Alle Bestellungen werden schnellstens aus-
geführt.

Telephon-Anschluß No. 14.

Hochachtungsvoll

Louis Gratweil,
14094 Bierbrauerei und Eiswerk.

Camphor
Patchouliblätter
spanischen Pfeffer } gegen
Mottenpapier
Mottenpulver } Motten

empfiehlt

Ed. Weygandt,
16399 18 Kirchgasse 18.

Zum Schutz gegen Motten:

Camphor,
Naphthalin,
Naphthalinblätter, | Mottenpulver,
Insectenpulver,
span. Pfeffer,

sowie schwarzen und weißen Pfeffer, frisch gemahlen, empfiehlt
die Material- und Farbwarenhandlung von
16287 **Ed. Brecher**, Kirchgasse 4.

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

85

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu
folgenden Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pf., 2 Faß à 1 Mt.
65 Pf., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pf., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pf.,
5 Faß à 1 Mt. 45 Pf., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pf., 8 und
9 Faß à 1 Mt. 35 Pf., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pf.
über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pf.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt.
80 Pf., 2 Faß à 3 Mt. 65 Pf., 3 Faß à 3 Mt. 55 Pf.,
4 Faß à 3 Mt. 50 Pf., 5 Faß à 3 Mt. 45 Pf., 6 u. 7 Faß
à 3 Mt. 40 Pf., 8 und 9 Faß à 3 Mt. 35 Pf., 10 bis
20 Faß à 3 Mt. 30 Pf., über 20 Faß à 3 Mt. 25 Pf.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizei-
Verordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß,
wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der
Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn
Chr. Badior, Wellstrasse 12 dahier, zu machen.

Nußgrieskohlen,

geeignet für Kuchenbrand, 1000 Kilo 11 Mt. empfiehlt

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
2 Kirchgasse 2.

Grube Düng zu verkaufen Adlerstraße 56. 15309

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Sämmliche im Lager befindliche Waaren, als:

Lampen, Haus- und Küchengeräthe aller Art,

werden von heute an zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

18387

A. Mellier, Goldgasse 21.

**Garten- und Balkon-Möbel mit und ohne Stickerei,
Tischdecken, Gardinen und Viträgen**

in reichhaltiger Auswahl bei

19405

Zur gesälligen Beachtung.

Unterzeichnet er empfiehlt sich im Anfertigen eleganter Herrenkleider nach Maß. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der Fabrik auf Lager habe, keine Ladenmiete zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maß so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich garantire für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Butthaten. Ich bitte, von der Wahrheit des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,

18719

Walramstraße 17.



— Unübertraffen. — Per Stück 3 Mk.

Ferner fein polierte und lackierte Stühle mit Verlängerung und Dach, für Kranken und Convalescenten unentbehrlich, in grösster Auswahl zu billigsten Preisen wieder eingetroffen.

Bazar Schweitzer,
18625 13 Ellenbogengasse 13.



Eisschränke,

anerkannt bestes Fabrikat
(geringer Eisverbrauch)

— unter Garantie —
in feinster Lackirung,

Fliegenschränke
empfiehlt in großer Auswahl zu
billigst gestellten Preisen

Louis Zintgraff,
13 Neugasse 13. 1876

Bäder.

Das einzelne Bad mit Wäsche 35 Pfg., im Abonnement billiger.

„Goldenes Ross“, Goldgasse 7.

18983

Pfirsichblüthen-Seife

von prachtvollem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glyceringehalt eine zarte, geschmeidige, blendend weisse Haut. Vorräthig à Pack. enth. 3 Stück 40 Pfg. bei **Louis Schild** und **A. Berling**.

19924

Zur Saison empfehlen:

Eiserne

Balkon- und Garten-Möbel
in grossartiger Auswahl,
eiserne Lauben — Pavillons —
Zelte — Zeltbänke,
Rasenmähmaschinen,
Beeteinfassungen,

Eisschränke von 25 Mark an,
Blumentische, Treppenleitern,
eiserne Bettstellen von 8 Mark an,
Waschtische mit Emaille-Garnitur,
Flaschenschränke,

Eichenholz-Pflanzenkübel
von 0,25 bis 1,00 Meter Durchm.,
Mangelmaschinen von 40 Mk. an,
Wringmaschinen
mit prima Gummiwalzen.

Sämmliche Geräthe für Garten und Feld.
Prompte Bedienung! Billigste Preise!

Hesse & Hupfeld,
vorm. Justin Zintgraff,
13557 3 & 5 Bahnhofstrasse 3 & 5.

Großes Lager in
Äupfer- und Messingwaaren.

Louis Weygandt, Michelsberg 8.

N.B. Reparaturen und Berginnen werden gut und prompt
befoigt.

16002

Eisschränke und Fliegenschränke

neuester Construction in grösster Auswahl, sowie
Garten- und Balkon-Möbel, Gartengeräthe,
verzinnten Draht und Drahtgeflechte

empfiehlt billigst

13856

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapetizer. 11870

Sämtliche am **1. Juli** fälligen **Coupons** lösen
wir von **Montag den 13. Juni** an ohne Abzug ein.

Sichere und gute Papiere in grosser Auswahl **vorrätig**,
so dass gegen die Coupons **sofortige Kapitals-Anlage** erfolgen kann.

Jaskewitz & Cie.,

Bank-Geschäft,

20545 **grosse Burgstrasse 8, erster Stock.**

Robes & Confections.

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach und hochelegant in Pariser Genre und nach Pariser Gravures angefertigt.

5693
E. Amlinger, Webergasse 15, 1. Etage.

Grosse Auswahl

zu

ermässigten
Preisen.

20535

Kleider-Kattune und Wasch-Stoffe
nur guten
Qualitäten.

B. M. TENDLAU,

Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Gardinen-Neu-Wascherei und Spannerei.

Gardinen werden gewaschen und in crème Farbe hergestellt,
so dass sie das Aussehen ganz neuer Gardinen erhalten. Durch
Vermehrung meiner Spannrahmen kann' ich in jeder ge-
wünschten Zeit meine geehrten Kunden und wohlwollende
Herrschäften zufriedenstellen.

Hochachtungsvoll
12082 Frau Lina Gerhard, Webergasse 54,
früher Lina Melcher.

Unser reichhaltiges Lager in Bettfedern, Dauinen,
sowie Deckbetten von 15 Mark an und Kissen von 5 Mark
bringen in empfehlende Erinnerung.

5684 Löffler & Schmidt, Lehrstrasse 2a.

Wasche zum Bügeln wird angenommen, schnell und
billig besorgt Steingasse 8, Frontsp. 20630

Metall-Giesserei und -Dreherei

Lager
in
Zinn- u. Bleiröhren, Adlerstraße 63.
fertigen
Gefüsets.

Hiermit erlaube ich mir, mich im Anfertigen aller Arten
Messing-Artikel für Gas-, Wasser-, Dampf- und Bau-
arbeit bestens zu empfehlen. Reparaturen jeder Art werden
stets auf's Beste und Billigste ausgeführt.

19486 Christ. Dreyfürst.
Das Einbrennen der Glas-, Majolika-, sowie Porzellan-
Malereien, ferner das Einbrennen der rohen von Dilettanten
angefertigten Thonmodellen-Nippfischen übernimmt billig
die Brenn-Aufzelt von
4345 W. Manner jun.,
Friedrichstraße 19.

Ein fast neuer, schwarzer, großer Herren-Anzug billig zu verkaufen Bleichstraße 21, Parterre. 20101

Bickele (Radhöhe 54 enal. Röll) wegen Abreise billig abzugeben. Näh. bei **Hugo Grün**, Schulgasse 4. 20512

Ein fast neuer Krankenwagen zu vermieten oder zu verkaufen Nerostraße 27. 20698

F. Krankenwagen, f. neu, 170 M. Adelheidstr. 41, II. 18540

Elegante Kinderwagen alle Sorten billig zu verkaufen Mauerstraße 15. 17277

Ein kleiner Kaffeebrenner, für ein kleineres Spezereigeschäft geeignet, billig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 7. 20622

Ein gebrauchter, noch sehr guterhalterer **Damen-Sattel** ist zu verkaufen Ellenbogengasse 6. 20813

Parzer Kanarienvögel, vorzügliche Sänger, sind noch einige abzugeben Fahnstraße 17, Seitenbau, 2 St. h. 15855

• Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

In der Nähe der Stadt wird ein Wohnhaus mit Hof und etwas Stallung auf längere Zeit zu mieten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Gefallige Offerten mit Preisangabe unter „Wohnhaus“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 20757

Ein jüngeres, kinderloses Ehepaar sucht zum 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, mit Balkon oder Gartenbenutzung. Offerten sub **W. P. 29** an die Exped. 20025

Ein Kaufmann sucht Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör für 2 Personen in seinem Hause und würde auf Wunsch die Verwaltung des Anwesens übernehmen. Gef. Offerten unter **S. W. 44** an die Exped. 20517

Angebote:

Villa Alexandrastraße 8 zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 90
Bleichstraße 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 20680

Ecke der Dozheimer- und Wörthstraße
ist die Bel-Etage von 3 Zimmern mit Erker zu verm. 16365
Emserstraße 61 ein schönes, möbl. Zimmer billig z. v. 18263
Geisbergstraße 26 eine möblirte Mansarde zu verm. 20491
Helenenstraße 15, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 20577
Herrngartenstraße 15 ist die 3. Etage von 6 Zimmern
nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16055
Fahnstraße 1, Parterre, gutmöbl. Zimmer zu verm. 19912
Karlstraße 8, zweite Etage, sind 2 unmöblirte Zimmer
nebst Küche an eine ruhige Dame zu vermieten. 20651
Karlstraße 14, 3 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 20754
Louisenstraße 14, I, möblirte Zimmer mit oder
ohne Pension an Damen zu vermieten. 15094
Mauerstraße 8, Borderhaus, Parterre, ist eine Wohnung,
bestehend aus Zimmer und Küche, sof. od. 1. Juli zu v. 19337
Moritzstraße 28 gr. feinmöbl. Parterre-Zimmer z. v. 15825

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621
Nicolasstraße 15, Ecke der Adelheidstraße, ist die Wohnung
Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Zubehör und Garten, auf
1. Oct. z. verm. Besichtigung tägl. zwischen 11 u. 1 Uhr. 19490
Oranienstraße 15 elegante Parterre-Wohnung, 1 Salon,
3 große Zimmer, 2 Cabinette nebst Zubehör, auf 1. Juni
oder später zu vermieten; auch kann Stallung für 3 Pferde
dazu gegeben werden. 15829

Philippsbergstraße 23

ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Keller und Zubehör, sowie Bleichplatz
auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh.
bei **H. Wollmerscheidt**. 12948

Nerostraße 40, Bel-Etage, schön möblirte Zimmer (auf
Wunsch Pension) billig zu vermieten. 20653

Ecke der Röder- & Nerostraße 46
ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche,
Mansarde u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näheres
im Laden daselbst. 10632

Schlachthausstraße 1a, Seitenbau, 1 Tr. hoch, eine ab-
geschlossene Wohnung, zwei Zimmer. Küche und Zubehör, per
1. Juli preiswürdig zu verm. Näh. Borderhaus, 1 Tr. 18317
Walramstraße 37, Hinterhaus, ein Logis von 2 Zimmern
und 1 Küche auf 1. Juli zu vermieten. 20806
Webergasse 15 ist der 1. Stock per 1. Juli zu verm. 15381

Wilhelmstraße 8, Parterre, möbl. Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. 20691

Möblirte Wohnungen Rheinstraße 47. 17386

Mit oder ohne Pension möblirte Zimmer Kirchgasse 13,
2. Etage, nahe der Rheinstraße, zu vermieten. 16958

Gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. Geisbergstraße 24, B. 19591
Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer für 1 oder 2 Personen
zu vermieten Bahnhofstraße 12, 1. Stiege. 17711

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten
Friedrichstraße 14, 1. Etage. 15480

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18252

Möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 5, 2 Stock. 19017

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. b. zu v. M. Karlstr. 3, II. 20226

Möbl. Zimmer zu verm. Dambachthal 8, nahe der
Trinkholle, unfern des Waldes. 20710

Ein schönes, gr. unmöbl. Parterre-Zimmer an einen anständ.

Herrn oder Dame per 1. Juli zu v. Adlerstraße 38. 19124

Eine möbl. Mans. an sol. Herrn zu v. Frankenstr. 16, I r. 19772

Laden zu vermieten

Rauggasse 35, vis-a-vis dem „Hotel Adler“. 19898

Rheinstraße 15 Parterre-Räume zu vermieten. 2729

Weibl. Dienstpersonal erhält billiges Unterkommen und
Stellen unentgeltlich nachgewiesen Röberallee 12, Part. 19462

Junge, anständige Leute erhalten Rost und Logis. Näheres
Bleichstraße 35, 3 St. 20723

In **Biebrich**, Rathausstraße 23 (Neubau), ist im 2. Stock
eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 großen Zimmern,
Küche u. c. zu dem billigen Preise von 220 M. an eine ruhige
Familie sofort zu verm.; ebendaselbst ist ein großer Laden
mit Wohnung und Zubehör, am besten zu einer Spezerei,
Buch- und Schreibmaterialien-Handlung, sowie jedem anderen
Geschäft sich eignend, für 420 M. zu verm. Näh. daselbst. 20268

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.

Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipps,
Villa Margaretha,
Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

— Schlangenbad. —

Hotel & Pension Waldfrieden.

Grössere Wohnungen. Einzelne Zimmer. Billige Pension.
Grosser Garten. Glas-Veranda.

Alle Zimmer sind mit Ofen versehen. 17793

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Engländerin, die schon 1 Jahr in Deutschland, sucht eine Stelle als **Gesellschafterin**. Gehalt Nebenjache. Beste Referenzen auch in Deutschland. Off. unter **Miss Eardley, Kranichsteinerstraße 17 in Darmstadt.** 20505

Ein stilles Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Haushalt verrichten kann, sucht Stelle zum sofortigen Eintritt in ruhigem Haushalt. Näh. Frankenstraße 9, Hinterh., 2. St. 20744

Ein j. nettes Mädchen aus geb. Familie, welches in allen Haus- u. Handarbeiten gründlich erfahren ist, verl. schneidern, bügeln und serviren kann, sucht passende Stelle als Jungfer oder geht mit auf Reisen. Gef. Offerten beliebe man unter **A. A. 500 postlagernd hier einzutenden.** 20822

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches von seiner Herrschaft (welche verreist) bestens empfohlen wird, sucht zum 20. d. Mts. Stellung. Näh. Herringartenstraße 10, Part. 20663

Ein Tapezierer-Gehilfe sucht bei billigem Lohn Arbeit bei einem Meister. Näh. Helenenstraße 1, 1 St. h. rechts. 20532

Herrschäfts-Antischer,

verheirathet, perfect im Fahren und Reiten, der gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Juli Stellung. Offerten unter **F. S. 124 an die Exped. d. Bl. erbeten.** 20458

Personen, die gesucht werden:

Gesucht sofort eine junge Dame, welche Lust hat, den Sommer über auf dem Lande gegen vollständig freie Station einer jungen Frau Gesellschaft zu leisten. Gef. Offerten unter **M. A. in der Exped. d. Bl. erbeten.** 20626

Maschinennäherin f. Weizeng. gef. Marktstr. 6, B. 20659

Ein Mädchen aus anständiger Familie kann das Kleidermachen unentgeldlich erlernen. Näh. Kirchgasse 17. 20499

Ein braues Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haushalt gesucht Elisabethenstr. 31, I. R. v. 11 Uhr an. 20443

Ein Dienstmädchen gesucht bei Gg. Schmidt, Langgasse 9. 20722

Ein durchaus zuverlässiges Kindermädchen zu zwei kleineren Kindern, sowie ein in Küche und Haushalt erfahrenes Mädchen per 20. Juni für einen kleinen Haushalt nach Köln a. Rh. gesucht. Gute Zeugnisse und Empfehlungen erforderlich. Näh. Wellriegstraße 30, I. Stiege hoch. 20606

Ein zuverlässiges, braves Kindermädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Kirchgasse 40, III. 20721

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Röderstraße 32. 20704

Ein gescktes, braves Mädchen, das kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird für einen kleinen Haushalt mit Wirthschaft ges. Näh. Feldstraße 3. 20585

Ein ordentliches Mädchen findet Stellung Webergasse 16. Gute Zeugnisse erforderlich. 20807

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und in der Haushalt zuverlässig ist, sowie Liebe zur Pflege eines Kindes hat, gesucht. Näh. Langgasse 51. 19326

Glasergesellen

Kann stets Arbeit nachgewiesen werden beim Arbeits-Nachweis der Glaser-Innung Wiesbaden.

J. Hodel, Schwalbacherstraße 25. 20574

Tüchtige Fensterrahmenmacher gesucht bei

H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 19814

Tünchergesellen, tüchtige Farbenarbeiter, gesucht Walramstraße 20. 20456

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei

B. Eggenolf, Tapezirer, gr. Burgstraße 8. 19783

Einen Gärtnerlehrling sucht

H. Schmeiss, Platterstraße 5. 17915

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen in Bierstadt No. 79. 20444

Einen Schweizer sucht

Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39. 20682

Die Gewerbe- und Zeichen-Ausstellung in Limburg und der Besuch derselben seitens des Wiesbadener „Gewerbevereins“.

„Das Sehen ist eine Kunst und muss geübt werden.“ Dieser Ausspruch Pestalozzi's findet die folgerichtigste Anwendung in Bezug auf das Zeichnen, nicht nur für das Copiren gegebener Objecte, sondern auch für das Erzielen und Einprägen bestimmter Eindrücke. Was das Auge bei dem Beschauen erfaßt, soll auch so festgehalten werden, daß man sich das Bild des Gegenstandes auch ohne Hilfe Zeichnens, also im Geiste, vorzustellen vermag. Diesem Grundsatz huldigend, ist es das Bestreben des hiesigen „Gewerbevereins“, seinen Zöglingen auf Exerzitionen Gelegenheit zu geben, unter sach- und fachgemäßer Leitung derartige Auszeichnungen zu fördern und das in der Praxis und Wirklichkeit ausgeführt zu sehen, was die Theorie unter Leitung der Lehrer in der Gewerbeschule entwickelt und vorbereitet. So war auch der verflossene Sonntag seitens des „Gewerbevereins“ einem solchen Anstöße gewidmet, der dem Besuch des benachbarten Limburg galt, allwo gleichzeitig zwei Ausstellungen, die der Limburger Gewerbetreibenden und diejenige von Schülerarbeiten (Zeichnungen) des Nassauischen Gewerbevereins stattfanden. Unter Führung des Herrn Gaab fand sich eine größere Anzahl von Mitgliedern des hiesigen „Gewerbevereins“ zusammen. Das größere Contingent recrutierte sich aus den Lehrlingen der Gewerbeschule, deren nahezu 100 erschienen waren. In Limburg ward sofort nach der Ankunft die Gewerbe-Ausstellung besichtigt. Eine Aufzählung und kritische Betrachtung der ausgestellten Objecte liegt nicht in unserer Absicht, wohl aber glauben wir, das Urtheil aussprechen zu dürfen, daß die ausgeteilten Erzeugnisse der Schiefer-Industrie, sowie solche des heimischen Bergbaues das meiste Interesse der Besucher angreift.

Durch die Vorsorge des Herrn Gaab war es ermöglicht, die Haupt-Reparatur-Anstalt der Königl. Eisenbahnen zu Limburg einer Besichtigung unterzuhören zu können. In dem Director derselben, Herrn Jung., der gleichzeitig Vorsitzender des Limburger „Local-Gewerbevereins“ ist, lernten wir einen Herrn kennen, der mit liebenswürdiger Unermüdblichkeit die Führung durch das große Etablissement übernahm und durch sachgemäße Erläuterungen den Besuchern der Anstalt ein eigenes Interesse einlöste. Dies wußten denn auch die wissbegierigen Lehrlinge zu würdigen. Während des 1½-stündigen Besuches der weiten Räume ward Herr Jung förmlich von denselben umlagert und von den älteren Mitgliedern abgeschnitten, ja förmlich isolirt. Angenehm berührte es, daß die Lehrlinge nach erfolgter Einsichtnahme und aus eigener Initiative ihren Dank aussprachen und dem freundlichen Führer ein kräftiges Hoch ausbrachten, dem auch die Erwachsenen aus vollem Herzen beistimmten. Die mittlerweile herangehende Essenszeit bedingte den Abschied von den anziehenden Räumen. Das Mittagsmahl wurde der großen Anzahl der Theilnehmer halber in zwei getrennten Localen eingenommen und Alle sprachen sich befriedigt aus.

Bereits um 2½ Uhr traf man wieder zusammen, um die Zeichen-Ausstellung der vereinigten nassauischen Gewerbevereine, die im alten Schloß Aufnahme gefunden, zu besichtigen. Die Fülle des Gebotenen zu beschreiben, mangelt es uns an Raum. Alle Zeichnungen waren mit schildlichem und anerkennenswerthem Streben gefertigt. Von den Anfangsgründen des Freihandzeichnens und Copien nach Wandtafel-Zeichnungen beginnend bis zur meisterhaften Ausführung in zwei Kreiden reichte sich Zeichnung an Zeichnung an. Es war System und Streben in den einzelnen Vereinen erkennbar. Doch nicht allein das freie Handzeichnen, sondern auch das gebundene Zeichnen, welches im Unterrichtsplane technischer Lehranstalten eine wichtige Stelle einnimmt, war ausreichend vertreten. Versteht man auch im Allgemeinen unter Projectionslehre einen streng wissenschaftlichen Cursus der descriptiven Geometrie, so konnte man sich, und speciell für unsere Gewerbeschulen, soweit solche nicht specielle Fachklassen besitzen, doch auf die orthogonale Projection und die Darstellung begrenzter Gebilde beschränken. In letzterer waren die Resultate recht erfreulich. Es mangelt denselben nicht an Verständnis, und sie sind, was Sauberkeit in der Ausführung betrifft, zumeist untadelhaft. Ziehen wir weiter die Zeichnungen der Maschinenbauer, Schlosser und ähnlicher Gewerbe in Betracht, zu welchen das descriptive Zeichnen die eigentliche Basis bildet, so ist auch hier ein Weg eingeschlagen, dem allseitige Anerkennung gezielt werden muss. Hierbei ist es allerdings nur der Fachmann, dessen Interesse erregt wird. Er allein weiß es zu würdigen, welche Mühe und welches Nachdenken erforderlich sind, derartige Gebilde entstehen zu lassen, wenn Geist und Zeichentalent gepaart, ingenios Gedanken auf Papier zu bringen, und, wie hier der Fall war, sauberst niedergelegen wissen.

So Zimmer nach Zimmer durchschreitend, gelangten wir in einen Raum, der ausschließlich der Wiesbadener Gewerbeschule seine Wände darboten, um deren Resultate aufzunehmen. Wir wollen den anderen Gewerbevereinen nicht nahe treten, aber selbst dem Laien drängte sich das Bewußtsein auf: „Hier ist das Beste geboten.“ Wir haben Gelegenheit gehabt, die Ausstellungen aus vieler Herren Länder anzusehen und zu zergliedern, und man braucht nicht als erregter Parteigänger zu gelten, um sich zu diesem Anspruch zu erheben. Was Kunstfertigkeit anbetrifft, steht sie den besten Leistungen gewerblichen Königs zur Seite. Viele von den Zeichnungen hätten sich einer Kunsthalle nicht zu schämen brauchen. Man sieht zur Ebene, wie Lehrer und Schüler zusammen wirken, insbesondere, wie der Lehrer, von seinem Berufe durchdrungen, in richtiger Methodik den Schüler zur Verbesserung führt. In ebenso bewährten Händen wie es der Zeichenunterricht ist der Modellunterricht, dessen Erzeugnisse den Saal zierten. Auch hier ist geleistet, was nur möglich, und sauberer ausgeführte Modelle hat selbst der schaffende Bildhauer nicht auszuführen nötig. Interessant und dahin einschlägig waren auch die Arbeiten der Schuhmacher (Abformen der Füße u.). Für diese letztere Richtung sowie diejenige der Fachschule des Schlosser (Treiben in Eisenblech) behalten wir uns einen demnächstigen größeren Artikel vor. Es wäre Unrecht, den Ausstellungen der Bauconstructions-Aufgaben nicht eben dieselbe Anerkennung zu zollen, die wir den anderen Fächern dargebracht haben.

Nach dem Besuch der Ausstellung ward nun noch der Dom besichtigt, und es wurden sodann unter Leitung des Bauunternehmers und Maurermeisters Herrn Bröck zu Limburg die interessantesten Gebäude Limburgs einer Besichtigung unterzogen. Dass auch diesem Herrn herzlicher Dank gezollt wurde, ist selbstverständlich. Nach alle dem vielen Umherwandern ließen sich doch noch zwei Stunden Zeit gewinnen, um beim Glase Bier des gegenseitigen Austausches über die gewonnenen Eindrücke in gemütlicher Weise zu pflegen. Kein unangenehmer Zwischenfall störte das Zusammensein, und gewiss bleibt dieser Tag den Theilnehmern in steter angenehmer Erinnerung.

H. Bonnstier, Zeichenlehrer.

Nur eine Strophe.

Novelle von Erich Norden.

(6. Forts.)

Wieder schien Etelka die Zeit so langsam zu verstreichen, sie sehnte sich danach, die Tafel aufgehoben zu sehen. Endlich war es so weit. In einzelne Gruppen vertheilten sich die Gäste. Etelka unterhielt sich mit einem alten Professor, Eleonore war in eifriger Unterhaltung mit einem jüngeren Herrn. Dr. Miesner hatte sich ein wenig zurückgezogen und beobachtete die beiden Cousinen. „Die kleine Holzhausen ist doch aus anderem Material,“ sagte da eben ein Herr, „die Blonde ist ein Teufelsmädchen, ich glaube, die kann einen um den Verstand bringen.“

Der Doctor holte tief Athem und dachte an das vorige Jahr zurück. Er hatte flüchtig einen Freund in Wiesbaden besucht, und dieser hatte ihm zugeredet, sich die Vorstellung einiger Mitglieder der vornehmen Badegesellschaft anzusehen. Prachtvolle lebende Bilder waren ausgeführt worden, eins immer schöner als das andere, fast alle dem Sagenkreis des Rheines entnommen. Das Schlussbild hatte dergestalt überwältigt, daß sämtliche Zuschauer verstummt. Man sah den Rhein fließen und sah den starren Felsen in die Höhe ragen, und hoch oben auf dem Felsen, in weißem, wallendem Gewande, das goldglänzende, herrliche Haar gelöst über den weißen Hals und die Arme herabfallend, den Kopf ein wenig über den Felsen herabgebeugt, um einen Blick in den Rhein zu werfen, ruhte die Zauberjungfrau, und leise, leise tönte von ihren Lippen berückender Gesang. Dr. Miesner hatte noch nie etwas so Schönes gesehen und fühlte sich dergestalt erregt, daß die Sage von den Rittern, die von den Wellen verjagungen wurden, ihm völlig glaubhaft erschien.

Zu wiederholten Malen mußte der Vorhang wieder aufgezogen werden. „Komm mit,“ hatte da sein Freund ihm zugerufen, „kannst die Loreley noch einmal hinter den Couissen sehen.“ Und er war gegangen, und gerade als er am Fuß des künstlichen Felsens stand, glitt die lächelnd herabsteigende Loreley ab und stieß einen Schreckensruf aus. Er hatte sie schnell mit seinen Armen umfaßt und sich zu ihr herabgebeugt, um sie zu fragen, ob sie sich verletzt habe. „Nein, Herr Ritter,“ hatte sie mit hellem Lachen erwidert, und der Doctor wußte selbst nicht, wie

es gekommen war, daß er ohne vorgestellt zu werden, sich entfernt hatte. Er wußte nur, daß er auf den Bahnhof hatte eilen müssen, um den Zug nicht zu versäumen. Und oft, im Wachen und im Traum, hatte er seitdem die Loreley geschaut. Und nun fand er sie wieder als Etelka's Cousine, und seine Augen glitten von der einen Gestalt zur anderen, um schließlich doch an Etelka haften zu bleiben. Da kam Ruhe über ihn, und er hatte nur den einen Wunsch, ihre Hand fassen zu können und fest in der seinen zu halten.

„Doctor,“ sagte eben ein Herr, „kommen Sie, jetzt wird die Loreley singen.“

Dr. Miesner trat in das Zimmer, in welchem der Flügel stand. Ein Herr hatte bereits den Platz vor demselben eingenommen, und Eleonore stand ihm zur Seite. „Gnädiges Fräulein,“ fragte der Herr, „singen Sie das Heine'sche Loreley-Lied?“

Eleonore schüttelte den Kopf. „Nein, nein, nicht das, sondern Brentano's Zu Bacharach am Rheine.“

Ein etwas übermüthiger Student, mit welchem Eleonore sich vorher sehr eifrig unterhalten, trat jetzt näher und sagte: „Gnädiges Fräulein, um die Täuschung vollständig zu machen, müßten Sie Ihr goldenes Haar offen tragen.“

„Ja, das ist auch wahr,“ riefen mehrere Herren.

„Warum nicht,“ entgegnete Fräulein von Burgsdorff, „das habe ich schon öfter gethan.“

Ein junges Mädchen half in aller Eile das Haar lösen, das nun wie ein goldener Mantel die schöne Gestalt umfloß.

Mancher Ausruf der Bewunderung wurde laut, aber Baroness Kathinka wandte sich fast zornig zu Etelka. „Kind, hätten wir sie doch nie eingeladen! Sie paßt nicht zu uns, sie ist eine Coquette.“

„Aber sie ist blendend schön, Tante. Sie muß ja alle bezaubern,“ entgegnete Etelka leise, und ihr war's, als würde all ihre Liebe zu Leid, als Eleonore jetzt sang:

Bu Bacharach am Rheine
Wohnt' eine Zauberin,
Die war so schön und feine
Und riß viel Herzen hin,

Und machte viel zu Schanden
Der Männer ringsumher,
Aus ihren Liebesbanden
War keine Rettung mehr!

Der Bischof ließ sie laden
Vor geistliche Gewalt,
Und mußte sie begnadnen,
So schön war ihr Gestalt,

Und sprach zu ihr gerühret:
Du arme Lore Ley,
Wer hat dich denn verführt
Bu böser Zauberin?

Mein Schatz hat mich betrogen,
Hat sich von mir gewandt,
Ist fort von mir gezogen,
Fort in ein fremdes Land.

Drum laß mein Recht mich finden,
Mich sterben wie ein Christ,
Denn Alles mir verdorben,
Weil er mir treulos ist.

Drei Ritter läßt er holen:
Bringt sie in's Kloster hin!
Geh, Lore, Gott befohlen
Sei Dein berücker Sinn."

Wer hat dies Lied gefunden?
Ein Schiffer auf dem Rhein,
Und immer hat's gefunden:
Lore Ley! Lore Ley! Lore Ley!
Als wären es meiner Drei.

Als das Lied zu Ende war, wagte keiner ein Wort zu sagen; lag es doch wie ein Bann auf allen, bis Eleonore sich im Kreise umsah, in helles Lachen ausbrach und so den Bann löste.

Dr. Miesner hatte während des Gesanges die Hand über die Augen gelegt, er wollte Eleonore nicht sehen. Als sie zu singen aufhörte, schaute er Etelka mit einem fast flehenden Blick an. Er meinte, sie müsse ihn verstehen, sie müsse wissen, daß er nach einem Blick von ihr verlange, der ihn ihrer Liebe sicher mache. Aber Etelka verstand den Blick nicht, sie glaubte das Geheimniß ihres Herzens mehr als je hätten zu müssen, und in ihrem Auge lag jener sölze Ausdruck, der Dr. Miesner schon öfters verletzt hatte.

(Forts. f.)

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für einen Theil der Steingasse ist zufolge Gemeinderath beschlosses vom 7. I. M. endgültig festgesetzt und wird nunmehr im Rathause Marktstraße 5, Zimmer No. 30, vom 18. I. bis ab acht Tage lang während der Vormittags-Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Wiesbaden, den 9. Juni 1887. Der Oberbürgermeister.
v. Feil.

Aussorderung an die Obstbaumbesitzer der hiesigen Stadt- und Feldgemarkung.

Seit Kurzem hat sich wieder das der Obstcultur so gefährliche Insect, die Blutlaus, an verschiedenen Obstbäumen der Stadt- und Feldgemarkung gezeigt. Es ergeht daher an sämtliche Baumbesitzer die Aussorderung, ihre Bäume ungesäumt und jedenfalls innerhalb acht Tagen durchzusehen und das Ungeziefer zu zerstören, wobei man auf das nachstehende, von der Königlichen Regierung dahier mittheilte Mittel zur Bekämpfung der Blutlaus aufmerksam machen: In 3-4 Liter kochendes Wasser schüttet man $\frac{3}{4}$ Kgr. gewöhnlichen inländischen Tabak. Sobald derselbe zu einer braunen Brühe abgelöst und erkalte ist, werden nach Entfernung der Tabakblätter etwa 3 Tassenköpfe 5prozentiger Carbolsäure hinzugesetzt. Nachdem nun am Baum die mit Blutläusen zu behafteten Stellen vorsichtig abgeschabt sind, wird die Ablochung (mit Stielbürsten, hinreichend großen Pinseln, oder an unzulänglichen Stellen mit Schwämchen an Stangen) auf die behafteten Stellen und in die bezüglichen Risse und Rindenspalten gestrichen. Die beim Abkratzen der Stämme heruntergefallenen Rindenstücke mit Blutläusen oder Blutlausbrut zu werden am Besten verbrannt. Die dünnen in gleicher Weise behafteten Zweige werden zweckmäßig abgeschnitten und gleichfalls verbrannt.

Das Mittel kann zu jeder Zeit angewendet werden und ist seine östere Wiederholung bis in den Monat August anzurathen. Da nur durch ein allseitiges Handeln dem Uebel mit Erfolg entgegengetreten werden kann, so erwartet man pünktliches Nachkommen der gegebenen Vorschriften und werden die Säumigen nach §. 7 der Regierungs-Verordnung vom 6. Mai 1882 mit Geld bis zu 150 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft. Gleichzeitig wird noch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die hiesigen Feldschützen beauftragt worden sind, sowohl die Obstbäume in der Feldgemarkung, als auch in den Hausräumen in kürzeren Zwischenräumen durchzusehen, und ist den Anordnungen des Feldschützenpersonals bezüglich der Vertilgung der Blutlaus unbedingt Folge zu leisten.

Wiesbaden, den 11. Juni 1887. Der Oberbürgermeister.
J. B.: H. E. S.

Bekanntmachung.

Hente Mittwoch den 15. Juni, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr aufzugehend, läßt Herr Ferd. Müller hier den Rest seiner Waaren, als: Damenkleiderstoffe, Strickwolle, Bettzeug, Bettbarchent, Damast für Plumeaux- und Kissenbezüge, Korbwaaren, Corsetten, Fächer, Cuivrepoli- und Schmuckjächen, Löffel und Gabeln, Sonnen- und Regenschirme, Bett-, Pferde- und Bügeldecken im Auctionssaale

S Friedrichstrasse S

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern. Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren neu und tabelllos, nicht etwa zurückgesetzt sind und ohne Rücksicht auf den Anschaffungspreis zugeschlagen werden.

371 Willh. Klotz, Auctionator.

Schmetterlinge,

auch einzeln zu verkaufen Bahnhofstraße 9, Hinterh. 20802

Gesucht ein 1- oder 2-spänniges, completes, leichtes Fahrradwerk leihweise zum Selbstfahren. Offeren unter A. J. Schwalbacherstraße 23, Parterre, abzugeben. 20900

Gustav Gottron,

20859

Wein-Restaurant,

Gartenwirtschaft,

22 Gärtnergasse 22 (nächst dem Central-Bahnhof),

Mainz,

empfiehlt seine anerkannt reingehaltenen Weine nebst Küche.

Restauration „Adolphshöhe“.

Die Unterzeichneten werden von heute ab bis auf Weiteres Nachmittags von 4 Uhr an in dem großen, schattigen Garten der Restauration des Herrn Adolph Schiebener auf den Instrumenten Cymbalon und Violino concertiren.

Achtungsvoll

20860 Die ungarischen Künstler Bordoc & Chandor.

Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

Mit dem Druck des 28. Jahrgangs des Adressbuchs für das Jahr 1887/88 wird in diesen Tagen begonnen werden. Das Buch wird in 7-8 Wochen erscheinen. Wer noch eine Verichtigung vorzunehmen, wer mir noch irgend eine Mittheilung zu machen hat, der wolle dies gefälligst innerhalb der nächsten 8 Tage thun. So weit es noch nicht geschehen, mögen mir namentlich die Herren Aerzte ihre Sprechstunden, die Herren Agenten ihre Agentur-Veränderungen, die Herren Vereinsvorsteher oder Schriftführer die Veränderung der Vorstände der betr. Vereine und Corporationen gefälligst mittheilen.

Preis des Buches: 5 Mr., späterer Laden- und Verkaufspreis: 5 Mr. 50 Pf. Bestellungen nehme ich in meiner Wohnung, Geißbergstraße 7, an. Wer in dem Geschäftsanzeiger des Buches noch annonciren will, der wolle gefälligst auch innerhalb der nächsten 8 Tage mir Mittheilung machen, resp. die Annnoncen einsenden. An Diejenigen, die im letzten Jahrgange annonciert hatten, ist diese Einladung nicht gerichtet, da dieselben zum größten Theile ihre Annnoncen bereits wieder festgestellt haben. Preis der Annnoncen: 1 ganze Seite 8 Mr., 1 halbe Seite 5 Mr. 50 Pf., 1 drittel Seite 4 Mr.

Wiesbaden, den 14. Juni 1887.

228 Wilhelm Joost, Standesbeamter.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Um mein Waaren-Lager rasch zu räumen, mache auf meine bisherigen Preise gegen Baar und bei Einkauf von mindestens 1 Mark netto einen

Rabatt
von 25% bis 50%.

Das Haus ist mit oder ohne Laden-Einrichtung zu verkaufen.

20852 P. Peaucellier, 24 Marktstrasse 24.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnet empfiehlt sich den geehrten Hausbesitzern und Herren Architekten in Ausführung von Dachdecker-Arbeiten jeder Art, Neubauten sowie allen Reparaturen, und sichert bei guter, solider Arbeit die billigsten Preise zu. 20855

Achtungsvoll H. Negler, Dachdecker, Friedrichstraße 45.

Ein volkst. Kleiderschrank und ein eichener Bücherschrank wegen Umzug zu verkaufen. Mauritiusplatz 3, Hth. 20973

Louis Zintgraff, Nengasse 13,
vorm. Fr. Knauer,
Eisenwaren-Handlung,
Magazin für Haus- und Küchen-
Geräthschaften.

Complete
Küchen-Ein-
richtungen
nach
beliebiger
Auswahl.



Größtes
Lager
in
sämtlichen
Neuheiten
auf diesem
Gebiete.

Specialitäten: Garten- und Balkonmöbel,
eis. Bettstellen, Glasenschränke, Eisenschränke,
Fliegenschränke, Wäsche-Mangeln, Blumen-
tische, Pflanzentübel etc. etc.

7161

Ein gebildeter Kaufmann,
Inhaber eines gangbaren Haushaltungsartikel-Geschäftes, sucht eine Lebensgefährtin von häuslicher Erziehung, aus guter Familie, im 25.—30. Lebensjahr, evangelisch, mit Vermögen. Ernstgemeinte Oefferten werden unter **H. 627** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M., erbeten. (apt. 60/6) 45

Heirath.

Ein Beamter, Mitte 40er, gemüthlich, von gutem Aussehen, mit ca. 4000 Mtl. Einkommen, wünscht mit einer gedingenen Dame im Alter von 25—30 Jahren, ev. Rel., von gutem Aussehen mit Vermögen, behußt ehelicher Verbindung in Correspondenz zu treten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Oefferten mit gen. Adresse unter **R. N. 45** an die Exped. d. Bl. 20899

Ein sehr gut erhaltenes Tafel-Klavier von Lipp (Stuttgart) billig zu verkaufen Kapellenstraße 17. 20684

Ein kleines, fast neues Halbverdeck (Mylord) wegen Abreise zu verkaufen Kirchgasse 27. 2041

Dickwurz-, Lantz-, piquirie Selleriepflanzen, sowie Apfelsalat zu haben bei 20172 **Georg Wieser**, Blätterstraße 64.

Neue Kartoffeln (Italiener und Malteser) im Pfund und Centner zum billigsten Tagespreis bei 20542 **Chr. Diels**, Mehrgasse 37.

Familien-Nachrichten.

Dankdagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Herrn Decan Otto, unseren herzlichsten Dank. Bierstadt, den 13. Juni 1887.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Dr. Senft.

20309

Schierstein, 15. Juni 1887.

Herzliche Gratulation den Georg Schäfer Eheleuten zur silbernen Hochzeit.
D. Rieth. 2029

1862. 15. Juni. 1887.

Den Georg Schäfer Eheleuten gratulirt herzlich zur silbernen Hochzeit. Ehre gegen Ehre.
Schierstein. Familie L. Hirschochs. 20828

Verloren, gefunden etc.

Goldene Damen-Cylinder-Uhr 20885

(Geh.-No. 27,114 — 4747 29) wurde am Montag Nachmittag vom Louisenplatz bis zur Adolphshöhe verloren. Vor Aukauf wird gewarnt. Dem Finder eine gute Belohnung Louisenplatz 6, II.

Berloren eine Vorguette. Abzugeben gegen Belohnung. Näh. Exped. 2034

Montag Vormittag wurde in der oberen Kapellenstraße ein silbernes Armband verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kapellenstraße 43, 1. Etage. 20831

Ein Regenschirm (dunkelgrün) an der „Felsengruppe“ verloren. Abzugeben gegen Belohnung Hainerweg 3. 20830

30 Mark Belohnung

dem Finder einer Brosche mit englischer Inschrift auf der Rückseite, auf der Vorderseite Haare mit verschlungenem T. T. in Goldbuchstaben, besetzt mit Perlen und Rubininen, Wilhelmstraße 16, 2 Tr. 20926

Verloren wurde auf der Schiekhalle 1 rother Kinder-Sonnenschirm. Geg. Belohn. abzug. Schwalbacherstr. 12, Höh. 20961

Entflohen ein gelber Kanarienvogel. Dem Wiederbringer eine Belohnung Frankenstraße 2, 1 St. 20857

Entflohen

3 Purzler, 1 Paar rothe Mövchen und 1 weißer chinesischer Mövchentauber. Abzugeben gegen Belohnung Kirchgasse 26. Vor Aukauf wird gewarnt. 20947

Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfestunden z. erth. Beste Referenzen. Mäß. Honorar. R. Exped. 92

Gründl. und erfolgreicher Unterricht in Deutsch, Literatur, Geschichte, Geographie, Rechnen ic. von einem erfahrenen Lehrer; auch übernimmt derselbe den Gesamt-Unterricht körperlich schwächerer oder geistig zurückgebliebener Kinder. Nächstes Expedition. 20965

Gymnasiasten und Realschüler finden Nachhilfe von einem Lehrer. Oefferten sub J. B. 23 an die Exped. erbeten. 20615

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 5646

Leçons de français: grammaire, conversation, littérature. Adelhaidstrasse 15, III. 6017

Becker'sche Musikschule mit Conservatorium

für „Solo- u. Chorgesang“, „Klavier- u. Violin-, Violoncello-, Harmonium-, Trio- und Quartettspiel“, „Ausbildung für das Lehrfach“, „Theorie u. Compositionslehre“. Eintritt jederzeit. Prospekte, Referenzen und Anmeldungen in der Anstalt **Schwalbacherstrasse 11.** 15779

Dramatischen Unterricht nach vorzüglicher Methode erhält eine Dame, welche lange Zeit an großen Bühnen thätig war. Gef. Oefferten unter **H. B. 31** an die Exped. dieses Blattes erbeten. 19030

Wer verleiht für einige Monate eine Zimmerdouche? Offerten unter N. N. postlagernd Hauptpostamt erbeten. 20914

Immobilien. Capitalien etc.

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte
besorgt reell und discret die General-Agentur von
Fr. Mierke, Häfnergasse 10, 1 St. 4871

Zu kaufen gesucht

ein kleines Haus zum Alleinbewohnen mit Garten im Preise von 30 bis ca. 50,000 Mt. gegen Baar. Anerbietungen ohne Vermittler unter S. K. 117 an die Exped. d. Bl.

Villen und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirtschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgitter, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Beteiligungen zc. zc. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand**. Bureau: Weißstraße 2 (untere Röderallee). 65

Das **Haus** Adlerstraße No. 37 mit Stallung für 5 Pferde und **Nemisen**, sowie ein **Acker**, 56 Ruten groß, im Felddistrikt "Schwarzenberg" 2r Gewann, sind freihändig zu verkaufen. R. bei **Ph. Schäfer**, Philippssbergstr. 8. 20317
Haus in bester Lage ist sammt dem darin seit langen Jahren mit bestem Erfolge betriebenen **Samen- und Landesproducenten** zc. **Geschäft** zu verkaufen. Näheres bei **E. Weitz**, Michelsberg 28. 19593

Zu verkaufen ein mittelgroßes rentables **Haus** in feiner Lage. Unterhändler verbeten. Räh. Exped. 20049

Ein in den besten Jahren stehender Kaufmann tadellosen Rufes, tüchtige Arbeitskraft und sprachkundig, wünscht sich ohne Capital an einem soliden, rentablen Geschäft hiesigen oder anderen Playes zu beteiligen. Prima Referenzen. Discrete Behandlung der sub S. D. 100 an die Expedition dieses Blattes gerichteten Franco-Offerten. 20206

3500 Mt. werden von einem pünktlichen Zinszahler zu 5% auf 1. Juli gesucht. Gef. Offerten unter A. Z. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16392

50,000 Mt. als 1. Hypothek auf ein Haus in prima Lage zum 1. Juli gesucht. Räh. Exped. 20679

10,000 Mt. werden gegen 5 pCt. Zinsen von einem Geschäftsmanne gesucht. Offerten unter O. P. 100 postlagernd Wiesbaden erbeten. 20933

6-700 Mt. werden von einem pünktlichen Zinszahler zu 5% gesucht. Räh. Exped. 20968

Hypothesen - Capital.

Außer durch die Vertretung des Frankfurter Hyp.-Credit-Vereins habe auch noch ganz bedeutende Privat-Capitalien zur Placirung zur I. und II. Stelle an der Hand und empfiehle dieselben zu billigstem Zinsfuße bei prompter und rascher Erledigung. **Otto Engel**, Bank-Com., Friedrichstraße 26. 282

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht in einem Laden geschäft sich als Verkäuferin auszubilden. R. E. 20863
Stellen suchen Mädchen, welche bürgerlich kochen, nähen, bügeln und serviren können und zu allen häuslichen Arbeiten willig sind, durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 19990

Eine perfecte Schneiderin wünscht noch Kunden in und außer dem Hause. Räh. Schwabacherstraße 10, Brdh. 20891

Eine perfecte Kleidermacherin nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. Räh. Albrechtstraße 9, 2. St. 20853

Ein einzelner, gut sitzter Herr sucht ein Fräulein als Reisebegleiterin und zur Führung des Haushaltes. Offerten sub Z. 718 an **Haasenstein & Vogler**, hier. (H. 63084) 28

Ein Mädchen, welches im Stopfen und Ausbessern bewandert ist, sucht noch 1-2 Tage Beschäftig. Räh. Webergasse 56. 20826

Ein reinliches, unabhängiges Mädchen sucht per sofort eine Monatstelle. Räh. Castellstraße 8, 4 Stiegen hoch. 20851

Eine reinliche Frau, die mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Monatstelle. Räh. Webergasse 52 im Baden. 20847

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Büßen. Räh. Saalgasse 4, 2 Stiegen hoch. 20841

Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Büßen oder Monatstelle. Räh. Kirchhofsgasse 7, D. 20861

Ein fleißiges Mädchen sucht den Tag über Beschäftigung. Räh. Nerostraße 27, Hinterhaus, Parterre. 20943

Eine feinbürgerliche Köchin sucht zum 1. Juli Stelle in einem ruhigen Haushalte. Näheres Abelhaidstraße 54, 3. Etage. 20904

Empfehle Köchinnen jeder Branche, tücht. Zimmermädchen, mehrere Haushälterinnen und tücht. Mädchen für allein. Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 20963

Herrschäftsköchin mit guten Zeugnissen s. Stelle in einem kleinen Hause; dieselbe nimmt auch Aushilfestelle an. R. Exped. 20975

Mädchen, welche selbstständig kochen können, bessere Haussmädchen, sowie einfache Haue- und Küchenmädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Laumstraße 45. 20952

Ein Mädchen sucht Stelle als Haussmädchen. Räh. Sonnenbergerstraße 31, Gartenhaus. 20945

Ein gesetztes Mädchen, welches die feinbürgerliche Küche und alle Haubarbeit vollständig versteht, sucht Stelle auf 1. Juli als Köchin oder zur selbstständigen Führung des Haushaltes eines Herrn oder einer Dame. Räh. Neugasse 11, Vorderhaus Dachlogis. Dasselbst sucht eine junge Frau Beschäftigung im Waschen und Büßen. 20913

Eine zuverlässige, erfahrene Kinderfrau sucht Stelle. Räh. Exped. 20985

Ein gesetztes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und in allen Haubarbeiten ganz durchaus erfahren ist, sucht Stelle zum 1. Juli in einem stillen Haushalt. Räh. Abelhaidstraße 2, Parterre. 20879

Stelle sucht ein 16jähriges Mädchen mit 2jährigem Zeugnis, welches alle häuslichen Arbeit gründlich versteht und auch Liebe zu Kindern hat, durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 20654

E. solid. Mädchen sucht Stelle. Räh. Frankenstr. 2, 1 St. 20858

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Haubarbeit gründlich versteht, sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalt. Räh. Kellerstraße 13, Brauerei. 20837

Eine gebildete Frau sucht sofort oder später als Kinderfrau, Haushälterin oder sonst passende Stelle. Räh. bei Frau **M. Becker**, Holzgasse 18, Mainz. 20854

Eine gesunde Schenkamme sucht sofort Stelle. Räh. Feldstraße 25, eine Treppe hoch. 20902

A young English person (24) wishes to find a Situation as Nurse in a good family. Address N. Burgess, Lehrstrasse 1, Wiesbaden. 20962

Empfehle eine perfecte Kammerjungfer mit 3- und 4jährigen Zeugnissen, 1 gutempf. Fräulein zur Stütze der Hausfrau und 1 Ladenfräulein (sprachkundig). Bureau "Germania". 20963

Ein junges Mädchen, welches das Nähen und Schneiderin, auch etwas Bügeln erlernt hat, sucht Stelle bei größeren Kindern. Näheres Exped. 20536

Ein junger Kaufmann mit schöner Handschrift sucht Stelle auf einem Bureau oder Comptoir. Gef. Offerten unter M. 19 an die Exped. d. Bl. 20827

Diener. Ein herrschaftlicher Diener sucht Stelle zum 1. Juli. Räh. Abelhaidstraße 58, 1. Et. 20835

E. Portier mit Sprachl. empf. B. "Germania". 20963

Empfehle Diener jeder Branche.**Bureau "Germania".** 20963

Ein junger Mann, der schon bei einem kranken Herrn war, sucht Stelle als Diener. Näh. bei

Wintermeyer. Häfnergasse 15. 20970

Ein stadtundiger Mann sucht Beschäftigung (Kundenweise, auch Nachmittags) gegen bescheid. Ansprüche. Näh. Exped. 20958

Personen, die gesucht werden:**Tüchtige Costüm-Arbeiter und -Arbeiterinnen**

gesucht.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21. 20838

Geübte Kleidermacherin sofort gesucht Kirchhofsgasse 7. 20931

Geübte Kleidermacherin gesucht Kirchgasse 7, 1 St. 20932

Tüchtige Costümarbeiterin gesucht Kirchgasse 18 bei **Bartel.** 20927

Eine tüchtige Rockarbeiterin sogleich gesucht. 20976

Confection L. Friedrich-Flotho, Schwalbacherstraße 35.

Gef. eine Monatfrau oder Mädchen Taunusstr. 41, Laden. 20959

Eine anstl. kinderl. Frau als Monatfrau von einer kleinen einz. Dame gesucht. Anzum. Taunusstr. 23, I. zw. 11 u. 12 Uhr. 20908

Zur Aushilfe vom 1. Juli bis 15. August wird ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Hellmundstraße 37, 2 Treppen. 20840

Ein Mädchen oder eine unabhängige Frau, welche zu Hause schlafen kann, wird für alle Arbeit den ganzen Tag über gesucht. Räheres Kirchgasse 20 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 20920

Tüchtige Hotel- und Restaurationsköchinnen sucht **Ritter's Bureau.** Taunusstraße 45. 20952**Hoteküchenmädchen** sucht **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45. 20953Mehrere seßbürgerliche Köchinnen, 1 besseres Hausmädchen, 1 Mädchen, welches das Kochen erlernen will, 1 flotte Kellnerin, Mädchen als solche allein, 1 perfecte Kaffeeköchin und mehrere Hoteküchenmädchen (20 bis 25 M. Lohn) sucht **Grünberg's Bureau,** Schulgasse 5 im Cigarrenladen. 20967Gesucht gute Köchinnen, Handmädchen und 1 junger Kellner. Näh. durch **Wintermeyer.** Häfnergasse 15. 20969

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich Kochen können, Haus- und Küchenmädchen, Kindermädchen u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 18929

Gesucht tüchtige Haus-, Küchen- und Kinder-
mädchen durch Stern's Bur., Nerostraße 10. 20971

Hausmädchen für alle Arbeit in eine kleine Familie sofort gesucht Weilstraße 8, 1. Etage. 20912

Ein ordentl. Mädchen auf gleich gesucht Wals-

ramstraße 8 im Bäckerladen. 20957

Ein solides, einfaches Mädchen auf gleich gesucht Mezger-

gasse 21. 20944

Ein starkes, kräftiges Mädchen im Alter von 18—20 Jahren gesucht Feldstr. 9/11 im Bäckl. 20949

Ein reinliches, williges, gutemühlenes Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und alle Haubarbeit versteht, auf 1. Juli gesucht. Näh. Langgasse 28, Laden rechts. 20906

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 20903

Ein braves Mädchen vom Lande, das weben kann, gesucht Schachtstraße 17. 20867

Ein Mädchen sogleich gesucht II. Burgstraße 1, Blumenl. 20929

Ein Mädchen zu Kindern und für Haubarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht in Biebrich a. Rh., Kasernenplatz 6. 20845

Ein solider, thätiger, junger Mann mit guten Zeugnissen wird als Reisebedarf hier und Umgegend zu engagieren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Thätigkeit sind unter Thiffre B. Z. 817 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 20910**Herrschäften** wird stets nur gut empf. Dienstper-

sonal nachgewiesen d. Stern's B., Nerostraße 10. 20972

Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Parterre. 20951

Gesucht 2 solid. Mädchen in II. Familien Schachtstr. 5, I. 20964

Eine perfekte Kammerjungfer sucht **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45. 20953

Zum Beitreten der Bücher wird ein gebildeter Herr gesucht. Arbeit täglich ca. 1 Stunde Vormittags. Mit guten Referenzen verschene Bewerber wollen sich melden Donnerstag Vormittag. Näheres Expedition. 20950

Sofort gesucht ein gewandter, zu jeder Arbeit williger, junger Mann zur Hilfe in einer feinen**Schnell-Photographie**in einem Kurplatz. Hauptforderung: Pünktlichkeit, Ordnungsliebe und Ehrlichkeit. Einige Kenntnisse der Photographie erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Selbstgeschriebene Offerten sub **H. G. No. 11** mit Angabe des Alters, seitheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen (bei freier Station) an die Exped. d. Bl. 20940Ein bis zwei tüchtige Colportenre werden für Wiesbaden gesucht. Näh. in **Ph. Schwiesert's** Buchhandlung, Bingerbrück. (Auftr. No. 31.) 45

Tücher gesucht Schwalbacherstraße 5, 2 St. rechts. 20934

Zwei gute Ausstreicher gesucht Steingasse 20. 20866

4 Chefs de cuisine, jüngere, gutemühlene Saalkellner, 4 Hausburschen, Kupferputzer gesucht durch **Grünberg's Bureau,** Schulgasse 5 im Cigarrenladen. 20966

Zwei tüchtige Ausküllskellner ges. „Burg Nassau“. 20938

Ein junger Hotel-Vortier, welcher englisch spricht, sofort ges. d. **Ritter's Bur.** Taunusstraße 45. 20953

Ein Kellner-Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. 20883

Gebr. **Abler,** Neroberg. 20883

Ein Kapfjunge gesucht Taunusstraße 34. 20882

Ein Bursche gesucht Neugasse 5, Wassergeschäft. 20960

Ein junger Hansbursche gesucht Goldgasse 2a. 20898

Ein junger Hansbursche gesucht Langgasse 11. 20979

Knecht.

Ein braver Knecht wird bei hohem Lohn sofort auf eine Mühle gesucht. Näh. Exped. 20231

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Feldstraße 12. 20974

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung, best. aus Stube, Küche und Kammer (Geschäft Bürstenmacher). Näh. Neugasse 10, 2 Tr. 20881

Eine gesunde Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Keller und Holzstall wird in der Nähe der oberen Rheinstraße oder Adelhaidstraße von einem ruhigen Mieter vom 1. Oktober an zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter **K. N. 1** durch die Exped. d. Bl. erbeten. 20841In einem kleinen, ruhig und frei gelegenen Hause wird eine Wohnung von 3—5 Zimmern mit Zubehör und Ueberlassung eines Stückchen Gartenlandes zum 1. August zu mieten gesucht. Offerten unter **R. A. 24** mit Preisangabe nimmt die Expedition entgegen. 20832Ein Beamter, welcher seine Miete pünktlich zahlt (aus dem Quittungsbuch ersichtlich), sucht zum 1. Oktober eine Wohnung von 3—4 geräumigen Zimmern, Mansarde und Zubehör. Preis 400—500 M. Offerten unter **C. M. 3** werden bis zum 27. d. Mis. in der Exped. d. Bl. erbeten. 20862Gesucht zum 1. Oktober eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör im Preise von 5—800 M. Offerten unter **D. R. 123** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20893Man sucht für 18 Monate eine Salon- und Speisesaal-nebst Küchen-Einrichtung zu mieten oder auch per Gelegenheit zu kaufen. Offerten unter **D. E. 93** an die Exped. 20856**Angebote:****Adelhaidstrasse** separate Hoswohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche, Keller, für 250 Mark zu ver-

mieten. Näh. Rheinstraße 70, 3 Treppen. 20886

Bleichstraße 7 sein möbliertes Zimmer zu vermieten. 20923

Dözheimerstraße 28 im Mittelbau ist eine Wohnung von 2–3 Zimmern, 1 Küche und Keller an ruhige Leute sofort zu vermieten. Räheres im Comptoir, Hinterhaus. 20918 Helenestraße 18, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. 20890 Karlstraße 32 Mansardstube und Keller zu vermieten. 20878 Nerostrasse 19 eine Frontswitze und ein Dachlogis zu vermieten. 20869 Schachtstraße 17 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 20870 Eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Corridor, Küche und Mansarde, vom 1. October ab zu vermieten. Räheres Louisenstraße 14, Parterre. 20917 Ein frdl. möbliertes Zimmer (mit Kaffee) an einen Herrn zu vermieten. Räh. Moritzstraße 32, Hth., 1 St. links. 20843 Möbl. Zimmer, 1. Etage, zu vermieten, auf Wunsch mit Pension, an eine gebildete stille Familie. Räh. Expedition. 20911 Gut möbl. Zimmer (sep. Teng.) z. verm. Frankenstraße 2, 2 St. 20848 Sehr schönes Thurmzimmer in seinem Haus für 100 Mr. abzugeben Rheinstraße 70, 3 Treppen. 20887 Ein unmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang und Mansarde für 16 Mr. zu vermieten. Räh. Exped. 20939 Ein Stübchen zu verm. Räh. Hellmundstraße 31, Hth. 20844 Eine möblierte Mansarde zu vermieten Steingasse 3. 20846 Eine große Mansarde ist zum 1. Juli d. J. zu vermieten Mauergasse 3/5. 20864

Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 8 Jahren ein Spezereigeschäft geführt worden, per 1. Juli oder auch später zu vermieten Mezzergasse 18. 20925 Werkstatt mit Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Webergasse 23, 1. Stock. H. Haas. 20891 Zu vermieten auf gleich oder später Stellung (Boxen) für 6 Pferde nebst großer Wagenremise und Kutschewohnung. Räh. Mainzerstr. 19. 20367 Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 20948 Junge Leute e. halten Kost und Logis Grabenstraße 3, II. 20836 Kein. Arbeiter erhalten Schlafstelle Dözheimerstraße 17. 20865 Keinliche Arbeiter erhalten Logis Schachtstraße 17. 20868 In Bad Schwalbach ist für die Saison ein Ladenlocal mit Einrichtung zu vermieten. Räh. Exped. 20907

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Juni 1887.)

Adler:

Stops, Rittergutsbes. N. Schmon. Dippe, Oeon.-Rath, Quedlinburg. Velder, Notar, Crefeld. Watjen, Fr. Reg.-Rath m. Sohn, Düsseldorf. Vautier. Emmerich, m. Fr., Düsseldorf. Fahrerhorst, Fr., Hannover. Braunsdorf, m. Fr., Berlin. Weimann Kfm., Hamburg. Epple, Kfm., Augsburg. Baum, m. Fr., Deutz. Pfing, Rittergutsbes., Brody. Hamm, Rittergutsbes. m. Fam., Mellentin. Barth, Gutsbes. m. Fr., Stenn. Ercker, Gutsbes., Mons. Halsberg, Gutsbes., Vochom. Greter, Gutsbes., Horn. Siebel, m. Fam., New-York. Bon, Pr. -Lieut., Trier. Roedel, Ingen., Frankfurt a. O. Kaandl, Ingen., M. Gladbach. Weinberg, Kfm., Crefeld. Cord, Kfm., Crefeld. Schmidt, Kfm., Köln. Neu, Kfm., St. Louis. Gottel, Kfm., Berlin.

Bären:

Paricelli, Rent., Kreuznach. Beutler, Bau-Inspect., Cottbus. Lewald, Rittergutsbes., Kl-Sagnitz.

Belle Vue:

v. Lehmann, Leipzig.

Schwarzer Bock:

Beyme, Rittergutsb., Eichenhorst. Beyme, 2 Hrn., Eichenhorst. Wolff, Dr. med. m. Fr., Stettin. Eggelhuber, Rechtsrath, Straubing.

Zwei Böcke:

Feldhoff, Fr., Cassel.

Hotel Dahlheim:

Roberts, Amerika. Müller, Fbkb., Mühlhausen.

Hotel Dasch:

Fausten, Fbkb., Aachen. Blaise, Spediteur, Aachen. Thylmaun, Kfm., Hamburg.

Einhorn:

Schelle, Schlotheim. Albrecht, Weihenstephan. Zachariadis, Lieut., Athen. Vogel, Bretach. Dehmer, Kfm., Gochsen. Rücker, Kfm., Leipzig. Schwarz, Kfm., Nürnberg. Hild, m. Fr., Hadamar. Gurtner, Rittergutsbes., Posen. Rotter, Rent., München. Koetz, Kfm., Dresden. Liebrecht, Kfm., Heidelberg. Edelmann, Hotelbes., St. Louis. Fürst, Apotheker, Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Barnbek, Gutsbes. m. Fam., Westphalen. Rothenberg, Kfm., Lüneburg. Burkenmaier, Echingen. Bhe: sch, Fbkb., Echingen. Oehmne, Danzig. Diel, Kreis-Secr. m. Fam., Soest. Rabe, Inspect., St. Ulrich. Bläsche, Inspect., St. Ulrich. Ritter, Kfm., Leipzig. Huneck, Gutsbes., Hülfeld. Aho, Kfm., Hülfeld. Wertheim, Kfm., Frankfurt. Remmlinger, Verwalter, Dürkheim.

Engel:

Widmaier, Brauereibes., Magstadt. Holzhäuser, Merklingen. Ulferts, Rysum. Hatz, Fr., Remscheid. Tienes, Baumstr. m. Fr., Barmen. Kluge, m. Fr., Barmen. Weber, Fr., Lennep. Hübner, Apotheker, Plagwitz. Liebner, Gutsbes. m. Fr., Lieberwolkwitz.

Englischer Hof:

Liebemann, New-York. Heese, Ref., Weissenf. ls. Lübben, Gutsbes., Sürwürten. Uebel, Kfm. m. Fam., Plauen. Zehe, Rittergutsbes. m. Fam., Wengelsdorf. Soeding, Kfm., Witten. Townsend, m. Fr., New-York. Meekhof-Brugge, m. F., Amsterdam

Zum Erbprinz:

Herrmann, Münzingen. Klett, Münzingen. Brenk, Fr., Lauterbach. Hord, Köln. Schmitt, Köln. Leidloff, Kfm., Berlin. Becker, 2 Frln., Altenkirchen. Lückwerth, Kfm., Puderbach. Echling, Kfm., Iserlohn. Buschbeck, Kfm., Rotterdam. Kranz, Köln. Beyer, Verwalt. r., Königshof. Linke, Hanov.-Münden. Kunert, Tech., m. Fr., Hünfeld. Fiedler, Ober-Brandmstr. m. Fr., Hünfeld. Albig, Buchdruckereibes. m. Fr., Hünfeld. Vonhausen, Bierbrauerb. sitzer, Weilmünster. Schmidt, Weilmünster.

Europäischer Hof:

v. Schuchen, Ober-Amtm. m. Tcht., Springe. Mathlange, Kfo. m. Fr., Barmen. Fock, Stockholm. Clausius, Fr., Giessen. Wilke, Fr. Rent., Berlin. Köhler, Fr. Rent., Berlin. Schulz, Fr. Prof. m. Bd., Breslau.

Hotel „Zum Hahn“:

Jeske, Maler, Berlin. Seile, m. Fr., Weilerstadt. Christ, Kgl. Oberförster, Schwalbach. Streb, Rent., Canal Dover. Inkel, Kfm., Theimar. Heubner, Brauereibes., Theimar. Peters, Ziegeleibes. m. Fr. u. Schwester, Meltenmül. Neumann, Postsecret. m. Fr., Lukenwalde.

Vier Jahreszeiten:

v. Natzmer, m. Fr., Braunschweig. Fecht, Director, Mannheim. Schlesicky, Frankfurt. v. Trotah, Major, Gänsefurth. v. Trotah, Fr., Gänsefurth. Blad, Rent., Berlin. Loewenberg, Fr., Berlin.

Grüner Wald:

Krievitz, Möllitz. Rudolph, Löberitz. Mostinckx, Juwelier, Brüssel. v. Gunzg, Fr., Aachen. Hachenberg, 2 Hrn., Middelberg. Stockmann, Oberamt. Fränkensau.

Rabenau, Inspect., Hessler. Kieferle, Baumstr. m. Fr., Reutlingen.

Keimers, Rent., Schleswig.

Perschke, m. Fr., Swinemünde.

Stein, Fr. Berg., Durach.

Brell, Fr., Ober-Eschbach.

Pfeffer, Löberitz.

Vogt, Rittergutsbes., Tauhardt.

Zahnert, Hotelbes., Senbach.

Düssel, Kfm. m. Fr., Bonn.

Müller, Kfm., Bayreuth.

Scharte, Rittergutsbes. m. Fam., Hausbreitenbach.

Baumstr., Fr. m. Fam., Göttingen.

Grenfell, London.

Mostinx, Fr., Brüssel.

Dr. Kempner's Augenklinik:

Röhrig, Fr., Nastätten.

Ring, Fr., Bingen.

de Souza Queiroz, Brasilien.

Goldene Kette:

Pfeil, Fr., Zell.

Neeb, Fr., Eifa.

Mehner, Kfm., Prisa.

Threim, Kfm., Prisa.

Lorenz, Kfm., Sachsen.

Unger, m. Fr., Heinitz.

Nilges, Vohwinkel.

Gutjahr, m. Fr., Gimbsheim.

Thadt, Fr., Gimbsheim.

Süss, Kfm., Giesen.

Cobelius, Rent., Nieder-Gemünd.

Goldenes Kreuz:

Seitz, Postdirect., Lauterbach.

Sommerlad, Steuerrath, Lauterbach.

Koch, Fr., Seelbach.

Dietzhaus, Rent., Mettmann.

Goldene Krone:

Löb, Rent., Mayen.

Weisse Lilie:

Schweers, Fr. m. Nicht., Bremen.

Weber, Fr. m. Kind., Rossa.

Adler, Fr., Schlobitz.

Ewald, Reichelsheim.

Selzam, Bürgermstr. a. D., Leidhecken.

Nassauer Hof:

v. Kalkreuth, Karzig.

Andren, m. Fr., Gothenburg.

Aders, Fr. Commerzienr. m. Beg., Elberfeld.

Meckleburg, Berlin.

v. Wangelin, m. Fr., Gross-Jena.

v. Neumann, m. Fam., Hauseberg.

Meyer, Dublin.

Mathews, 2 Hrn., England.

Schmidt, Elberfeld.

Caravall Nerothal:

Wolff, Fr., Altona.

Schildknecht, Fr., Altona.

Luftkurort Neroberg:

Seiler, Ingen., Nürnberg.

Seitz, Fabrikbes. m. Bed., Nürnberg.

Seitz, Fabrikbes., Nürnberg.

Motel du Nord:

Hoffmann, m. Fr., Quedlinburg.

Möller, m. Fam., Altona.

Heinzmann, Staatsanw., Limburg.

Ziegler, Künsau.

Schwab, m. Fr., Künsau.

Bauer, m. Fr., Künsau.

Lindau, m. Fr., Künsau.

Ziegler, Fr., Künsau.

Nonnenhof:

Orcus, Gutbes., Menn.

Ordmann, Gutsbes., Salzkosken.

Heath, Kim., London.

Köhler, Kfm. m. Fr., Gladbach.

Loch, Kfm., Gladbach.
Lämmert, Kfm., Mannheim.
Roese, Kfm. m. Fr., Berlin.
Poppe, Dr med., Landau.
Wehrenbold, Kfm., Gladbach.
Esters, Kfm. m. Fam., Crefeld.
Mandowsky, Kfm., Heidelberg.
Glock, Kfm., Pennigheim.
Deske, Frl. Rent., Kassel.
Reisenrath, Kfm., Mülheim.
Dittnar, Lehrer, Ingolstadt.
Seibert, Kfm., Barmen.
Hansler, Rent. m. Fr., Freiburg.
Frick, Kfm., Chemnitz.
Ladmann, Köln.
Rütgers, m. Fr., Köln.

Pfälzer Hof:
Lohmar, Hanau.
Weber, Marienberg.
Weber, Unnau.
Jung, Kfm., Weilmünster.
Schäfer, Weilmünster.
Haibach, Weilmünster.
Lambrig, Wallmerod.
Schmidt, Weilmünster.
Heinzmann, Weilmünster.

Dr. Pagenstecher's Augenklinik:
Beck, Fr., Märsstadt.
Hebel, Fr., Märsstadt.
Takmann, Plütsa.
Bruce, Schottland.

Hotel St. Petersburg:
Eser, Gutsbes., Grossraittingen.
Martin, Gutsbes., Gadheimer Hof.
Eser, Gutsbes., Buchloe.
Ugarte, Fr. Gräfin m. Bed., Karlsbad.
Crames, Dr. med. m. Fr., Leipzig.

Hotel Quellenhof:
Bertram, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
v. Pritzbuer, Theater-Dir., Trier.

Rhein-Hotel:
Kayser, Justizrath m. Fr., Bocholt.
Röttger, Bau-Insp., Breslau.
Eissenbuss, Kfm., Sinn.
Beringer, Fabrikbes. m. Fam. u. Bed., Charlottenburg.
Heuser, Fabrikbes., Iserlohn.
Spence, Kfm., Glasgow.
Hartmann, Docent Dr., Berlin.
Kiehn, Rittergutsbes., Zalesle.
Margay, Fr. General m. Fam., London.
Pearson, Bank-Dir. m. Fr., March.
Holzhausen, Baron, Kassel.
Conolly, Rent. m. Fr., England.
v. Lieber, Lieut., Engers.
Seiffert, Lieut., Hannover.
Dencke, Fr. Amtmann m. Tocht., Schöppenstedt.

Dencke, Landrichter, Holzminden.
Sulzbacher, Advocat m. Fam., Las Vegas.
Flemming, Kfm. m. Fam., Crefeld.
Fulcher, Rent. m. Tocht., Norfolk.
Ihre Durchlaucht Frau Fürstin Oroussoff m. Bed., Petersburg.
Glahn, Rittergutsbes., Sophienhof.
Junckermann, Kgl. Schauspieler, Stuttgart.
Polmann, Frl., Enkhausen.
Sterken, Rent. m. Fr., Enkhausen.
v. Jacoby, Lieut. m. Fr., Bremen.

Hotel Rheinstein:
v. Breska, Fr., Berlin.
v. Breska, Frl., Berlin.

Rose:
Hamerslong, New-York.
Levering, Fr. m. Tocht., Baltimore.
Schultz-Raben, Kfm., Wittenberg.
Amelin, Fabrikbes., Bergen.
Blohm, m. Fr., Viecheln.
Bennoch, London.
Wolfel, m. Fr., Lübeck.
Cobb, London.
Witt, Fr. m. Fam. u. Bd., Hamburg.
Witt, m. Fr., London.
Schwarze, Rügenwalde.
Jahn, Frl., Rügenwalde.

Römerbad:
Seibt, Pfarrer, Waldenburg.
Ehatt, Frl., Vierneheim.
Höldz, Fr., Nauburg.
Müller, Rent. m. Nichte, Bremen.
Bätjer, Fr., Bremen.

Weisses Ros:
Cuny, Notar, Kusel.
Fahr, Fabrikant m. Fr., Pirmasens.

Schützenhof:
Lanten, Fabrikbes. m. Fam., New-York.
Groscurth, Rent. m. Fr., Corbach.
Weissenbach, Kfm., Stuttgart.
Eberbach, Kfm., Stuttgart.
Eberbach, Bauunternehmer m. Fr., Stuttgart.

Specht, Botzen.
Kochs, Frl., Schalke.
Schütz, Fabrikbes., Erfurt.
Voigt, Agent, Merane.
Gerber, Ziegeleib. m. Fr., Merane.

Geh, Fr., Offenbach.
Voigtländer, Frl., Kreuznach.
Haag, Kfm., Stuttgart.

Weisser Schwanz:
Wrede, Kgl. Inspect. m. Fr., Alt-Geltow.

Schwartz, Fr. m. Tocht., Crefeld.
v. Seiditz, Lieut., Petersburg.
Portmann, Frl., Luzern.

Sonnenberg:
Hill, Waldüberseheim.
Schweppenhäuser, Coblenz.

Hotel Spehner:
Pfahl, Generalleut. m. Fr., Breslau.
v. Richthofen, Major, Bonn.
Karpolus, Fr., Breslau.

v. Treskow, Rittergutsbes. m. Fr., Biedrusko.

Spiegel:
Drube, Fr., Cassel.
Leister, Fr., Cassel.

Roth, Opernsänger, Frankfurt.
Ludberg, Fr., Schweden.
v. Knorring, Frl., Schweden.

Heyne, Direct. m. T., Dresden.

Taunus-Hotel:

Hentzen, Gutsbes., Dresberg.
Overgaard, 2 Rittergutsbes., Norwegen.

Ubrich, Gtsbs. m. Fr., Mechelgrün.
Schönstedt, Offiz. m. Fr., Holland.

Maus, Kfm. m. Fr., St. Goarshausen.
van den Spiegel, Kfm., Brüssel.

Camille-Carrette, Kfm., Brüssel.
Brühl, Landrath, Daun.

Brunner, Kfm., Riesbach.
Boulton, General m. Fam. u. Bed., London.

Schalk, Kfm., Hamburg.

Israel, m. Fr., Salzungen.

Wislicenus, Dr. phil., Berlin.

Schäfer, Director, Dresden.

Hänchen, Gutsbes., Seckendorf.

Drette, New-York.

Mast, Cincinnati.

v. Bargen, Rent., Bonn.

Otten, Kfm. m. Fr., Türrning.

v. Melle, Kfm., Lübeck.

Buchwald, Kfm., Lübeck.

Müller, Kfm. m. T., Bremen.

Haller, Fr., Ruhrstadt.

Baum, Kfm., Mannheim.

Feustel, Gutsbes., Altenhaus.

v. Heeg, Gutsbes., Altenweiler.

Grüsser, Rittergutsbes. m. Fr., Weissenhoff.

Schröder, Rittergutsbes., Oberhoff.

Eichenberg, Kfm., Hamburg.

Röpke, Kfm., Rotterdam.

Kühle, Kfm., Oppeln.

Gimperich, Wetzlar.

Hänicken, Gutsbes., Nickern.

Teulings, Rent. m. Fr., Haag.

Engelhard, Gutsbes., Altenburg.

Heimburg, Director, Vielgäst.

Thuninger, Stuttgart.

Mertens, Gutsbes., Westfalen.

Meiners, 2 Gutsbes., Westfalen.

Menke, Gutsbes., Westfalen.

Stern:
Wolframm, Seer. a. D., Althausen.
Wolframm, Fr. Gutsbesitzer, Althausen.
Henckel, Apoth. m. T., Oberdorf.
Pfeffer, Hüttenbes., Norderney.

Hotel Trithammer:

Thiele, Berlin.

Schleppi, m. Fr., Buxbach.

Hotel Victoria:

Schlammann, Kfm. m. 2 T., Minden.

Schauman, Hauptmann a. D., Braunschweig.

Pestalozzi, Major a. D., Domaine Heyden.

v. Götz, Graf Offiz., Hannover.

Eustace, Propriétaire, Irland.

Rachow, Kfm., Königsberg.

Katzschke, Kfm., Weissenfels.

Jubell, Kfm., Stockholm.

Hertz, Gutsbes. m. Fr., Bohnschlausen.

v. Döntinchem de Bandé, Gutsbesitzer m. Fr., Quedlinburg.

Cavamton, Miss., Rom.

v. Schmeling, Fr. Oberst, Rom.

Effertz, Cleve.

Franz, Düsseldorf.

Luart, Oberst, England.

Wagel:

Lughies, Dr. m. Fam., Hannover.

Ditzhaus, Rent., Mettmann.

Hanscher, Berne.

Gerd, Berne.

August, Kfm., Neunkirchen.

Müller, Fr., Sonthofen.

Suiter, Kfm., Sonthofen.
Liebm, Priv., Karlsruhe.
Endemann, stud. theol., Marburg.
Schröder, Oberförster m. Fr., Saargemünd.

Bernhardt, Kfm., Leipzig.

Stolte, Kuperfeld.

Overbeck, Assessor, Treis.

Oemiche, Rittergutsbes. m. Fr., Greina.

Beichel, Fabrikbes., Dresden.

Fenske, Kfm., Berlin.

Hotel Weiss:

Rath, Rechtsanw., Weilburg.

Perina, London.

Kuhn, Nassau.

Fleischmann, Karlsruhe.

Fleischmann, Fr., Karlsruhe.

Fleischmann, Fr., Karlsruhe.

Schulze, Kfm. m. Fr., Wetter.

Bonnhoff, 2 Fr., Wetter.

Reiche, Fabrikbes. m. Fr., Braunschweig.

Thiele, Gtsbs. m. Fr., Körbisdorf.

Bartholomaeus, Gutsbes., Frankleben.

Bartholomaeus, Fr., Frankleben.

Bartholomaeus, Fr., Frankleben.

Emicke, Halle.

Reichert, Nagolda.

Hotel Weyers:

Berghaus, Fr. Dr. m. T., Essen.

Bugler, Fr., London.

In Privathäusern:

Taunusstrasse 9:

Bieher m. Fr. u. Schw., Bremen.

Aus dem Reiche.

* **Vom Kaiser.** Alle Nachrichten stimmen darin überein, daß das Bestinden des Kaisers in stetiger Besserung begriffen ist. Eine Bürgschaft dafür, daß eine ernsthafte Gefahr jetzt für ausgeschlossen gilt, liegt in der Abreise des Kronprinzen und seiner Familie nach England die am Montag Abend stattfand.

* **Reichstag.** Das Haus trat am Montag in die Berathung des Gesetzes betr. die Einführung abgeänderter Reichsgesetze in Elsaß-Lothringen. — Die Abg. Gräf d. Windhöft verlangen Commissionsberathung. Leichter betreifet, daß das Gesetz lediglich eine formale Bedeutung habe. Es enthalte eine bedeutende Schmälerung der Rechte des Landesausschusses und Reichstags. — Die Unter-Sstaatssekretäre Bäck und v. Puttkamer vertheidigen die Vorlage. Der Antrag auf Commissionsberathung wird abgelehnt. Es folgt die zweite Lesung der Braunitwein-Vorlage. — Die Abg. Spahn und Lieber beantragen statt 50 resp. 70 Pfg. Consum-Abgabe 35 resp. 55 Pfg. — Abg. Ritter erklärt sich entschieden gegen die Höhe der Steuer. Das Bedürfnis für dieselbe sei nicht nachgewiesen, begründet ferner in ausführlicher Rede den Antrag der Freisinnigen auf Aufhebung des Kaffee-Zolls und greift heftig die agrarische Tendenz des Gesetzes an. — Abg. v. Mirbach erklärt sich gegen die Aufhebung des Kaffee-Zolls, welcher einer der leichtesten Finanzsteuer sei. Er würde event. aber der Einführung einer Reichseinkommensteuer mit Declarationszwang und der Aufhebung des Salz-Zolls zustimmen. Die Steuerfälle in §. 1 belasteten die Consumanten durchaus nicht übermäßig. Ritter's frühere Angriffe gegen die Agrarier seien Beleidigungen, für die er eigentlich mit der That eintreten mügte. — Abg. Spahn begründet seinen Antrag; die von ihm vorgeschlagenen Steuerfälle würden für die Bedürfnisse des Reiches ein genügendes Ergebnis herbeiführen. — Abg. Miquel: Das Reich bedarf großer Mittel zur Durchführung der socialpolitischen Aufgaben, zur Aufbesserung der Gehälter der Unterbeamten u. s. w. Nachdem so viele Steuer-Vorlagen gezeichnet seien, müsse man sehr aufzudenken sein, endlich einen gangbaren Weg gefunden zu haben. Dehnen würde er sich durch die Bedenken, welche er nach wie vor gegen die Höhe des Steuerfallen und andere Bestimmungen der Vorlage habe, nicht bewegen lassen, die ganze Vorlage zu Fall zu bringen; vielleicht greife sonst die Regierung wieder zu dem Monopolgedanken zurück. Mit der Braunitwein- und Zudersteuer würden die Steuerbewilligungen ein Ende haben, wenigstens in dieser Legislaturperiode. Das deutsche Volk wird ein Verständnis dafür haben, daß die Reichstag bemüht ist, militärisch und finanziell das Reich zu stärken und weiterfest zu machen, daß alle Stürme der Zukunft daran zerhellen werden. — Abg. Krämer erklärt sich gegen die Vorlage. — Abg. Huenne erläutert, für die Regierungs-Vorlage und gegen den Antrag seines Fraktionen. Spahn stimmen zu wollen. Die Höhe der Mittel, welche die Staaten völlig begründet. — Finanzminister Scholz tritt den Ausführungen Spahn's in Bezug auf die Bedürfnisfrage entgegen; er hoffe, daß nach Annahme der Vorlage das Defizit im preußischen Etat beseitigt werden könne. — Abg. Simonis verlangt, daß Braunitwein, als Hausturm bereit, steuerfrei bleiben soll. Die Discussion wird geschlossen. Der Antrag Spahn wird gegen die Stimmen der Freisinnigen und der Hölle des Centrums, ebenso der Antrag der Freisinnigen abgelehnt. In nament-

lischer Abstimmung wird §. 1 mit 212 gegen 78 Stimmen unverändert angenommen. — Nächste Sitzung Dienstag.

* Der Hochverrats-Prozeß gegen die elsässisch-lothringischen Mitglieder der französischen Patriotenliga, welche angeklagt sind, die Bestrebungen zur Verbreitung Elsäss-Lothringens von Deutschland unterstützen zu haben, begann am Montag den 13. Juni vor dem Reichsgericht in Leipzig. Die Angeklauten sind: 1) Emil Köchlin-Glaubron, Fabrikant, geb. 1852 zu Mülhausen, wohnhaft derselbst, französischer Unterthan, Offizier in der Territorial-Armee; 2) Carl Blech, Fabrikant, geb. 1826 in Markirch, Deutscher; 3) H. Vollecker, Kaufmann in Gebweiler, geb. 4. Juli 1848, Deutscher, und Carl Schiffmacher, Buchhalter, geb. 1857 zu Mülhausen, wohnhaft derselbst, deutscher Unterthan und Landwehrmann; 4) Ernst Franz Travé, Angestellter in der Schäffer-Balance'schen Fabrik, geb. 1858 zu Pfaffstätt, wohnhaft derselbst, deutscher Unterthan; 5) Eugen Jordan, Fabrik-Director, geb. 1857 zu Steinheim im Elsass, wohnhaft zu Maasmünster, schweizerischer Unterthan; 6) Eugen Rehbein, Buchhalter, geb. 1850 zu Straßburg, wohnhaft derselbst, deutscher Unterthan, Reiservist; 7) Joseph Freund, Speditions-Unternehmer, geb. 1837 zu Sulz u. W., wohnhaft zu Hagenau, deutscher Unterthan; 8) Georg Adolph Humbert, Rentner, geb. 1815 zu Metz, wohnhaft derselbst, deutscher Unterthan. Als Vorsitzender des Gerichtshofes fungirt Senatspräsident Drenckmann. Sämtliche Angeklagten erklären sich für nicht schuldig; sie gestehen, außer dem Angeklagten Jakob Unternehmer Joseph Freund, zu Beiträge zu der Patriotenliga geleistet zu haben, wollen in derselben aber nur eine Genossenschaft zur Verbreitung und Erhöhung des Patriotismus und zur Gründung von Turn- und Schießgesellschaften erblickt haben. Die Angeklagten weisen auf ihre französische Geburt und Erziehung hin. Der Angeklagte Freund stellt jede Verbindung mit der Patriotenliga in Abrede. Fabrikant Köchlin (Mülhausen) bekannte sich nicht für schuldig; er erklärt, die Patriotenliga sei keine geheime Verbindung, ihr Zweck bestehe nicht darin, Elsass-Lothringen für Frankreich durch Gewalt wieder zu erobern, sondern den Patriotismus in Frankreich zu erhöhen und die französische Jugend durch Gründung von Turn- und Schießgesellschaften tüchtig zu machen. Der Angeklagte gibt zu, Beiträge an die Patriotenliga geleistet zu haben. Fabrikant Blech (Markirch) bekannte sich ebenfalls nicht für schuldig, er fachte den Zweck der Patriotenliga dahin an, daß sie für den Patriotismus Propaganda machen sollte. Der Angeklagte gibt zu, einige Male Beiträge geleistet zu haben, betrachtet sich aber nicht als Mitglied der Liga und leugnet, enge Beziehungen zu hervorragenden politischen Staatsmännern Frankreichs unterhalten zu haben, obgleich er zugestehet, ein sehr guter Freund Gambetta's gewesen zu sein und bei demselben öfters verkehrt zu haben. Bei Gambetta's Begräbnishabe er eine Stelle halten wollen, sei aber von der französischen Regierung daran verhindert worden. Derselbe will der Angeklagte nur einmal höchst gehoben haben. Bei der letzten Reichstagswahl sei es ihm, weil er diesmal frank gewesen sei, nicht möglich gewesen, eine große Tätigkeit zu entfalten. Die anderen Angeklagten räumen ein, außer Freund, der überhaupt jede Verbindung mit der Patriotenliga leugnet, Beiträge an die Liga gegeben zu haben, wollen aber nicht gewußt haben, daß der Zweck der Liga ein verbreiterter sei, sie fassen vielmehr den Zweck in gleicher Weise auf wie die vorerwähnten Angeklagten und erklären sich für nicht schuldig, indem sie auf ihre französische Geburt und Erziehung hinweisen. Darauf wurde die Sitzung auf Dienstag vertagt.

* Die Ausweisung des Reichstags-Abgeordneten Lalance aus Mülhausen bestätigt sich nicht, wie die "Elsäss-Lothringen" berichtet.

* Postalisch. Die Zeitungs-Agentur in Paris, welche für die Reichs-Postverwaltung bisher den Bezug der in Frankreich, sowie in Spanien und Portugal erscheinenden Zeitungen vermittelte hat, geht in Folge des Rücktrittes ihres Inhabers mit Ablauf dieses Monats in. In Rücksicht auf die hierdurch bedingten Änderungen im Bezug solcher Zeitungen können Bekanntungen auf dieselben für die Bezugszeit vom 1. Juli ab von den Postanstalten einzuweilen nur unter Vorbehalt angenommen werden. Was die Erlahmepreise der Zeitungen betrifft, so sind zwar die bisherigen in der Zeitungs-Preisliste verzeichneten Preise noch zu jahrelang jedoch müssen die Besteller sich für den Fall einer etwaigen Erhöhung derselben zu einer entsprechenden Nachzahlung verpflichten. Die aus früheren Bezugszeiten noch über den 1. Juli hinaus fortlaufenden Abonnements werden hieron nicht berührt.

* Die Herzogin Sophie von Alençon, die Schwester der Kaiserin von Österreich und des Herzogs Carl Theodor in Bayern, wurde nach herausgegangenem Consilium, welchem nebst Carl Theodor noch Geheimrat Dr. Biemond und Dr. Grashey aus München und der Director der Tiroler Landes-Irrenanstalt, Dr. Nagy, beteilowhten, in einem Separat-ange von Meran nach der Privat-Hilfanstalt für Nervenkrankes des Professors von Krafft-Ebing bei Graz gebracht und befindet sich derselbst seit Mittwoch.

Handel, Industrie, Statistik.

* Marktberichte. Der vorgebrachte Viehmarkt zu Frankfurt war mit 406 Ochsen, 10 Bullen, 322 Kühen, Stieren und Kündern, 462 Kälbern, 51 Hähnchen und 168 Schweinen besafzen. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Dual. per 100 Pfund Schlachtwicht 58—62 Mt. 2. Dual. 50—54 Mt. Bullen 1. Dual. 40—42 Mt. 2. Dual. 36—38 Mt. Kühe, Stiere und Künder 1. Dual. 54—56 Mt. 2. Dual. 46—48 Mt. Kälber 1. Dual. pro 100 Pfund Schlachtwicht 50—55 Pf. 2. Dual. 44 bis 48 Pf. Hähnchen 1. Dual. 48—52 Pf. 2. Dual. 42—46 Pf. Schweine, milde 1. Dual. 49—51 Pf. 2. Dual. 45—47 Pf.

* Verlosungen. Preußische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr. Bei der am 13. Juni angefangenen Ziehung der 3. Klasse 176. Königl. preußischen Klassen-Lotterie fielen in der Vormittags-Ziehung: 1 Gewinn von 10.000 Mt. auf No. 9657, 1 Gewinn von 1500 Mt. auf No. 14177, 8 Gewinne von je 500 Mt. auf No. 18500 31493 92452 98738 108208 124825 131144 und 178763, 17 Gewinne von je 300 Mt. auf No. 16611 18457 27057 35224 51456 54280 60666 72812 89473 98000 108089 116124 117768 124223 140340 149056 und 153876.

Germischtes.

* Zur Affaire des unschuldig zum Tode verurtheilten Samenhändlers und Barbiers Biethen aus Elberfeld erfährt das "B. L." noch, daß dessen Ehe zwei Kinder entprossen, welche beide am Leben sind; das eine hat den Vater während seiner Leidenszeit einmal im Kerker besucht. Nähren ist überhaupt in dieser traurigen Angelegenheit die aufopfernde Liebe der Angehörigen, ihr unerschütterlicher Glaube an die Schuldlosigkeit des schwer Geprüften und ihr immer restendes Forchten nach der Wahrheit. Man muß den fast 72jährigen braven Vater erzählen hören, um diese leibende und sorgende Liebe in ihrer ganzen Einigkeit zu erkennen. Wie oft hatte er die Stelle nach Elberfeld unternommen seit jenem Tage, wo er die erste telegraphische Kunde erhielt mit den Worten des Sohnes: "Komme schnell, lieber Vater, es ist hier ein Unglück geschehen". Kein Weg war dem Greis zu viel, keine Anstrengung zu groß. Bis Frankfurt a. M. und Ems folgte er den Spuren des Verbrechers, der gleich nach dem Prozeß den heißen Boden seiner Vaterstadt geflüchtet verließ. Die letzte Unterredung, welche Herr Biethen mit seinem Sohn hatte, war vor 1½ Jahren in der Strafanstalt zu Werden; das Drahtgitter war zwischen ihnen, und zur Seite stand der Wächter und Soldaten mit geladenem Gewehr, die den Vater, als er sich einige Notizen machen wollte, auf Grund der Buchthaus-Ordnung daran verhinderten. Der unschuldig Leidende hatte so viel auf dem Herzen, aber die Thränen ließen ihn kaum zu Worte kommen, und länger als 20 Minuten durften sie nicht behaupten bleiben. Der Vater wurde zum Curator über das Vermögen des Sohnes bestellt und kam dabei zu dem alten, ehrwürdigen Richter, welcher das Präsidium in der Schwurgerichts-Verhandlung geführt hatte. Derselbe hat im Laufe der Unterredung den bemerkenswerthen Ausspruch: "Lieber Herr Biethen, ich glaube auch, daß die Geschworenen durch das unselige Verhältniß Ihres Sohnes (3. lebte in Unfrieden mit seiner Frau und unterhielt ein Verhältniß mit einer Frauensperson in Köln. D. R.) allzusehr sich haben beeinflussen lassen." Wie trügerisch aber ist das jüngst mehrfach citirte Wort: "Vox populi vox dei!" — in Elberfeld war man vor vier Jahren nahe daran, den Unschuldigen bei seiner Verhaftung mit Steinen zu werfen und zulynchen. Biethen, der ein blühendes Geschäft als Barbier hatte, betrieb zugleich eine Wirthschaft und einen umfangreichen Samenhandel, den er vermöge seiner Intelligenz bis nach England hin ausdehnte. In seinen Briefen aus der Strafanstalt hat er immerfort mit ergreifenden Worten seine Unschuld beteuert. Alle diese Schreiben es ist ein ganzer Stoff — hat der Vater dem Berliner Criminal-Inspector v. Hülfseim übergeben, der ihm von Anfang an mit Vertrauen und Bereitwilligkeit entgegnetam. Der hiesige Bruder, welcher am Freitag Vormittag mit dem Kurierzuge zugleich nach Werden geeilt ist, wollte sich hier noch persönlich an den Kaiser wenden, um eine schnellere Freilassung zu erwirken; aber bei dem Unwohlsein des Monarchen konnte hier oben natürlich nicht die Rede sein, und was Herr Biethen in der Aufregung und Eile den Adjutanten von der Angelegenheit mittheile, möchte denselben keinen völligen Einblick in die Sache gewährt haben. Inzwischen ist von ihm aus Elberfeld, datirt vom Samstag, 11. Juni, Abends 6 Uhr, das folgende Schreiben eingegangen: "Soeben komme ich vom Staatsanwalt, welcher von der Criminal-Polizei und vom Staatsanwalt Bronk telegraphisch unterrichtet war, aber ohne die Acten über die Freilassung nicht verfügen konnte (es sind die neuen, im Maabit befindlichen Untersuchungsacten gegen Wilhelm gemeint); doch hofft er, daß sie noch morgen kommen würden; ich soll dann zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags wieder bei ihm sein, er wird mit Hilfe des Landgerichts über sofortige Freilassung beschließen. Mein Retour-Billet gilt noch bis Mittwoch, und so lange werde ich wahrscheinlich noch hier bleiben. Doch nun vom Weichsel bei Albert! Am Freitag Abend gegen 10 Uhr kam ich in Werden an und stieg in einem Hotel nahe bei der Straf-Anstalt ab; frank wie ich war, genoß ich nur eine Tasse Kaffee. Um 6½ Uhr Morgens war ich im Zuchthause und stand um 7 Uhr vor ihm am Drahtgitter. Die ersten Augenblicke kann ich mit meiner schwachen Feder nicht schreiben. Ich als Mann und Vater, ausgerüstet mit dem guten Erfolge, sah mich bald wieder und sagte zu ihm, er solle nicht weinen, sonst könnt' ich ihm nicht Alles sagen; auch er sah sich, als ich meinte: «Du solltest Dich doch freuen, daß ich hier bin.» Nun erzählte ich ihm Alles bis dahin, wo der Wilhelm mit Herrn Plesler sich stellte. Hier brach ich ab, es dauerte ziemlich zwei Stunden. Dem Director hatte ich schon vorher Alles mitgetheilt und konnte daher ganz anders auftreten. Während des Sprechens ließ ich uns mehrere Gläser mit Wasser geben. Als ich fertig war, sagte ich: «Jetzt fahre ich sofort nach Elberfeld und bringe Dir Bescheid, wann das neue Verfahren eingeleitet wird.» Auf meine Frage, ob er irgend einen kleinen Wunsch habe, erwiderte er: Bring mir doch etwas Schnüffstab mit, das ist hier mein einziges "Bergnügen". Ich wollte ihn erheitern und sagte: «Natürlich für 'nen halben Thaler und echt Kölnischen!» Da lächelte er. — — Diese einfachen, rührrenden Zeilen bedürfen keines Zusages. In die einsame, dunkle Zelle des unschuldig Leidenden ist nun endlich der erste lichte Sonnenstrahl gefallen.

* Schiff-Nachricht. Dammer "Veerdam" von Rotterdam am 11. Juni in New-York angelkommen.

Vereins-Nachrichten.

Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Saale der Gewerbeschule.
Habelsberger Stenographen-Verein. Übungs-Awend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttrüge.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 9½—10½ Uhr: Gesangprobe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Knaben-Quartett. Jeden Mittwoch Nachmittags von 5 Uhr an: Koncert in der „Krone“ zu Biebrich. 20884

Course.

Frankfurt, den 13. Juni 1887.

Geld.		Wechsel.
Holl. Silbergeld	Mf. 168.25	Amsterdam 168.90—95 bz.
Duitzen	" 9.50—9.55	London 20.370 bz.
20 Frs.-Stücke	" 16.14—16.17	Paris 80.75 bz.
Souverains . . .	" 20.28—20.32	Wien 160.30 bz.
Imperialies . . .	" 16.69—16.74	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . .	" 4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 3%.

Nassauische Eisenbahnen.

Taunusbahn.

Absfahrt von Wiesbaden:

513** 620 720+ 821* 850+ 1042*
1035† 1142 1250** 145*** 212†
245** 352+ 450** 510* 540+ 68*
632+ 72* 720*** 741+ 85* 850**
95+ 1020 11***

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Giebel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Giebel. † Verbindung nach Soden.

Ankunft in Wiesbaden:

640** 730 89* 910+ 1010* 1040+
1121 1222** 111+ 130*** 231**
246+ 332** 411+ 443* 525+ 558*
628** 655+ 730+ 753* 825*** 848+
949*** 106+ 1145†

* Nur von Biebrich. ** Nur von Giebel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Giebel. † Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Absfahrt von Wiesbaden:

5 76 855* 1032 1056 1257 2** 236
347* 517 75 952*

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

738* 915 1055 1154* 225 47* 554
656* 751 94** 919 1034

* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

Niederwaldbahnen.

Von Rüdesheim bergauf: 7 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 740 (bis 1. Sept.), 820, 9, 910, 1020, 11, 1140, 1220, 120, 2, 240, 320, 4, 440 (bis 20. Oct.), 520 (bis 10. Oct.), 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.), 720 (bis 16. Aug.); bergab (Haltestelle am Nationaldenkmal): 720 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 8 (bis 1. Sept.), 840, 920, 10, 1040, 1120, 12, 1240, 140, 220, 3, 340, 420, 5 (bis 20. Oct.), 540 (bis 10. Oct.), 620 (bis 19. Sept.), 7 (bis 5. Sept.), 740 (bis 16. Aug.).

Von Affmannshausen bergauf: 810 (bis 1. Sept.), 9, 1030, 1140, 1225, 115, 2, 3, 340, 425, 510, 550 (bis 19. Sept.), 630 (bis 5. Sept.), 7 (vom 1. Juli bis 22. Aug.); bergab (Haltestelle am Jagdschloss Niederwald): 820 (bis 1. Sept.), 910, 1040, 1150, 1245, 125, 210, 310, 350, 435, 520, 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.), 710 (vom 1. Juli bis 22. Aug.).

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Der Troubadour“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert. Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.

Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthumsvereins geöffnet Mittwochs von 8—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 8—6 Uhr.

Synagoge (Michelsberg). An Wochentagen Morgens 6½ und Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6½ und Nachmittags 7½ Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 13. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757,1	755,4	756,4	756,3
Thermometer (Celsius)	15,5	25,3	18,1	19,2
Dunstspannung (Millimeter)	11,0	9,3	11,4	10,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	39	74	66
Windrichtung u. Windstärke	N.W. Hilfe.	S. schwach.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	sehr heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 9½ Uhr:
Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen &c., im Auctionssaale Friedrichstrasse 8. (S. heut. Bl.)

Fahrten-Pläne.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Absfahrt von Wiesbaden: Ankunft in Wiesbaden:
515 740 823 115 35 635 712 101 1239 439 816 839

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Absfahrt von Niedernhausen: Ankunft in Niedernhausen:
6 829 858 127 351 725 628 922 1158 347 747 811

Richtung Frankfurt-Limburg.

Absfahrt von Frankfurt(Fahrth.): Ankunft in Frankfurt(Fahrth.):
711 812 1052 1218* 233 251** 642* 737 1028 16 26* 455 620* 834

448* 613 718 (bis Niedernhausen) 96** 928

1035* (Sonntags bis Niedernhausen) * Nur von Höchst. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Absfahrt von Limburg: Ankunft in Limburg:
515 83 1045 234 655 71 75 (nur v. Niedernh.) 933 943 112 455 828

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9½ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6½ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8½ von Wehen, Morgens 8½ von Schwalbach, Abends 4½ von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnerische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Absfahrten von Biebrich: Morgens 7½ (Salonboote „Hansa“ und „Niederwald“), 9½ (Schnellfahrt: Salonboote „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, K. u. K.“), 9½ (Schnellfahrt: Salonboote „Humboldt“ und „Friede“), 10½ und 12½ Uhr bis Köln; Mittags 9½ Uhr bis Koblenz; Abends 6½ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mainz; Morgens 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8½ und 8½ Uhr Morgens. Billete und nähere Ankunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bichel, Langgasse 20. 92

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 8. Juni, dem Taglöhner David Fuhr e. L., d. Catharine Caroline. — Am 7. Juni, dem Restaurateur Heinrich Schreiter e. L., d. Marie.

Aufgeboten: Der Kaufmann Emil Weber von Nürtingen im Königlich Württembergischen Schwarzwaldkreise, wohnh. dahier, und Dothea Caroline Anna Louise König von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Ernst August Winckelmann von Stade, Provinz Hannover, und Susanne Catharine Klein von Röbelshausen, Kreis Hanau, wohnh. dahier. — Der Bierbrauergäßle Johann Baptist Hurm von Betzell, Königlich Bayerischen Bezirksamt Biebrach, wohnh. dahier, und Anna Marie Friederike von Schwidershausen, Kreis Limburg, wohnh. zu Bierstadt, früher dahier wohnh. — Der Bureaugeßüsse Wilhelm Ludwig Böglin von Egisheim, Kreis Colmar im Elsass, wohnh. dahier, und Amalie Louise Wilhelmine Stoll von Nambach, wohnh. dahier.

Berehlicht: Am 11. Juni, der Maurergeßüle Christian Heinrich Deis von Mensfelden, Kreis Limburg, wohnh. dahier, und Anna Catharine Elisabeth Legenbauer von Egisheim, Kreis Höchst, bisher dahier wohnh. — Am 11. Juni, der Maurergeßüle Johannes Benz von Schmitten, Kreis Uffingen, wohnh. dahier, und Catharine Moos von Marzheim, Kreis Höchst, bisher dahier wohnh. Königl. Standesamt.